

2025

Nachhaltigkeitsbericht

# Inhalt

|                                                                                          |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort</b>                                                                           | <b>5</b>  |
| <b>Unsere Highlights</b>                                                                 | <b>6</b>  |
| <b>1 Unternehmensprofil</b>                                                              | <b>9</b>  |
| 1.1 Intelligent Energy System Services GmbH                                              | 9         |
| 1.2 Vision                                                                               | 10        |
| 1.3 Mission                                                                              | 10        |
| 1.4 Unsere Kompetenzbereiche                                                             | 11        |
| <b>2 Strategie</b>                                                                       | <b>13</b> |
| 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie                                                             | 13        |
| 2.2 Standards und Zielsetzungen                                                          | 14        |
| <b>3 Wesentlichkeit</b>                                                                  | <b>16</b> |
| 3.1 Einordnung des Geschäftsmodells                                                      | 16        |
| 3.2 Ökologisches, sozioökonomisches und politisches Umfeld                               | 16        |
| 3.3 Wesentlichkeitsanalyse                                                               | 17        |
| 3.4 Unsere Handlungsfelder                                                               | 19        |
| 3.5 Risiken und Chancen                                                                  | 20        |
| <b>4 Ziele</b>                                                                           | <b>22</b> |
| 4.1 Mittel- und langfristige Ziele                                                       | 22        |
| 4.2 Kontrolle zur Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele                      | 23        |
| <b>5 Verantwortung</b>                                                                   | <b>26</b> |
| 5.1 Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen                                          | 26        |
| <b>6 Regeln und Prozesse</b>                                                             | <b>29</b> |
| 6.1 Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsalltag                                          | 29        |
| <b>7 Kontrolle</b>                                                                       | <b>31</b> |
| 7.1 Leistungsindikatoren                                                                 | 31        |
| 7.2 Transparenz und Datenzuverlässigkeit                                                 | 32        |
| <b>8 Anreizsystem</b>                                                                    | <b>34</b> |
| 8.1 Integration von Nachhaltigkeitszielen in Zielvereinbarungen<br>und Vergütungssysteme | 34        |
| <b>9 Innovations- und Produktmanagement</b>                                              | <b>36</b> |
| 9.1 Auswirkungen der Dienstleistungen und Förderung der Nachhaltigkeitsleistung          | 36        |
| 9.2 Einbindung in Innovationsprozesse                                                    | 36        |
| <b>10 Ressourcenmanagement</b>                                                           | <b>38</b> |
| 10.1 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen                                              | 38        |
| 10.2 Ressourceneffizienz                                                                 | 38        |
| 10.3 Zielsetzungen und Zeitrahmen                                                        | 39        |
| 10.4 Strategien und Maßnahmen                                                            | 40        |
| 10.5 Zielerreichung                                                                      | 40        |
| 10.6 Wesentliche Risiken                                                                 | 40        |

|                                                                                 |           |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>11 Klimarelevante Emissionen</b>                                             | <b>42</b> |
| 11.1 Emissionsquellen                                                           | 42        |
| 11.2 Strategien und konkrete Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Emissionen | 43        |
| 11.3 Verwendete Emissionsfaktoren und Regime für die Berechnungen               | 44        |
| 11.4 THG-Emissionen                                                             | 44        |
| 11.5 Zielerreichung für klimarelevante Emissionen                               | 46        |
| <b>12 Arbeitnehmerrechte</b>                                                    | <b>48</b> |
| 12.1 Zielsetzungen und geplante Zielerreichung                                  | 48        |
| 12.2 Strategien und konkrete Maßnahmen zur Achtung von Arbeitnehmerrechten      | 48        |
| 12.3 Förderung der Mitarbeitendenbeteiligung im Nachhaltigkeitsmanagement       | 50        |
| 12.4 Internationale Ausrichtung und Umsetzung von Standards im Ausland          | 50        |
| 12.5 Risiken im Bereich der Arbeitnehmerrechte                                  | 50        |
| <b>13 Menschenrechte</b>                                                        | <b>53</b> |
| 13.1 Zielsetzungen und Zeitrahmen                                               | 53        |
| 13.2 Strategien und konkrete Maßnahmen                                          | 53        |
| 13.3 Zielerreichung                                                             | 54        |
| 13.4 Wesentliche Risiken                                                        | 54        |
| <b>14 Chancengleichheit</b>                                                     | <b>56</b> |
| 14.1 Zielsetzungen und Zeitrahmen                                               | 56        |
| 14.2 Strategien und Maßnahmen                                                   | 57        |
| 14.3 Maßnahmen zur Umsetzung von Diversity                                      | 57        |
| 14.4 Erfolgskontrolle und Zielerreichung                                        | 58        |
| <b>15 Qualifizierung</b>                                                        | <b>60</b> |
| 15.1 Qualifikation, Information und Motivation der Mitarbeitenden               | 60        |
| 15.2 Zielorientierung und kontinuierliche Verbesserung                          | 60        |
| 15.3 Schulungs- und Zertifizierungsangebote                                     | 60        |
| 15.4 Wesentliche Risiken und negative Auswirkungen auf die Qualifizierung       | 61        |
| <b>16 Gesetzes- und Richtlinienkonformes</b>                                    | <b>63</b> |
| 16.1 Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten                                    | 63        |
| 16.2 Umsetzung der Strategien, Maßnahmen und Standards                          | 63        |
| 16.3 Compliance Verantwortung                                                   | 64        |
| 16.4 Sensibilisierung Compliance                                                | 64        |
| 16.5 Status Compliance                                                          | 64        |
| 16.6 Compliance Risikofelder                                                    | 65        |
| <b>Prüfungsvermerk</b>                                                          | <b>66</b> |
| <b>Schlusswort</b>                                                              | <b>67</b> |

„Klimapositiv zu handeln  
beginnt bei uns selbst –  
das treibt uns jeden Tag an.“

Dominique Gross & Heiko Hofele

# Vorwort

Die Energie- und Mobilitätswende ist längst mehr als ein technologisches Projekt – sie ist ein Stresstest für Geschäftsmodelle, Lieferketten, Kompetenzen und Vertrauen. In diesem Umfeld verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als zusätzliches Kapitel, sondern als Qualitätsmaßstab dafür, ob Lösungen langfristig funktionieren: ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich.

Intelligent Energy System Services GmbH arbeitet an der Schnittstelle von Technologie, Energie und Mobilität. Genau dort entscheidet sich, ob Innovation nur „neu“ ist, oder wirklich wirksam. Unser Anspruch ist, die Transformation unserer Kunden so zu unterstützen, dass aus Komplexität Handlungsfähigkeit wird: mit belastbaren Entscheidungen, konkreten Umsetzung und einem vollständigen Blick auf Risiken, Chancen und unbeabsichtigte Nebenwirkungen. Denn gute Beratung zeigt sich nicht nur in Konzepten, sondern darin, ob sie in der Realität trägt.

Dieser Bericht macht sichtbar, woran wir gearbeitet haben – und ebenso, wo wir konsequent nachschärfen müssen. Wir betrachten Nachhaltigkeit als Lern- und Steuerungsprozess: Ziele werden überprüft, Annahmen hinterfragt, Prozesse verbessert, Prioritäten angepasst. Gerade in Zeiten hoher Dynamik ist Transparenz für uns kein Selbstzweck, sondern ein Angebot: nachvollziehbar zu zeigen, wie wir Wirkung verstehen, wie wir Verantwortung übernehmen und wo wir die Messlatte höher legen.

Wir laden Sie ein, die Inhalte kritisch zu bewerten. Teilen Sie mit uns, welche Fragen offenbleiben, welche Themen aus Ihrer Sicht an Gewicht gewinnen, und wo Sie von uns mehr Klarheit erwarten. Denn Fortschritt entsteht selten im Alleingang, sondern durch Dialog, Reibung und gemeinsame Ambition auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Energie- und Mobilitätswelt.



Dr. Dominique Gross  
Geschäftsführer



Heiko Hofele  
Geschäftsführer

# Unsere Highlights

## Klimaschutz & THG-Emissionen

-18,04 %

THG-Emissionen pro Mitarbeiter:in  
geg. Vorjahr

1,09 t

CO<sub>2</sub>e pro Mitarbeiter:in  
(2025)

100 %

Ökostrom am Standort Stuttgart

Trotz Wachstum von 70 auf 95 Mitarbeitende konnten wir die Emissionsintensität zum dritten Mal in Folge senken. Unsere Gesamtemissionen lagen 2025 bei 103,6 t CO<sub>2</sub>e (Scope 1+2+3)

## Mitarbeitende & Soziales

95

Expert:innen  
+35% Wachstum gegenüber 2024

514

Schulungen  
absolviert 2025 (+10% geg. Vorjahr)

98,5 %

Gesundheitsquote  
0 meldepflichtige Arbeitsunfälle 2025

100 %

Flexibles Arbeitsmodell  
Förderung von mobilen Arbeiten Home-office und flexibler Zusammenarbeit

# ISO 45001

Arbeits- und Gesundheitsschutz in Büro, Homeoffice  
und Kundeneinsätzen

# Compliance & Datenschutz

Orientierung an regulatorischen Anforderungen in allen  
Geschäftsprozessen

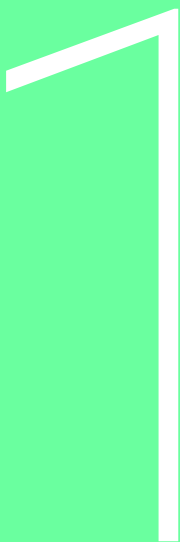
# 0

**Compliance-Verstöße**  
Keine Fälle von Korruption oder schwerwiegenden  
Verstößen

# 100 %

Beachtung der Nachhaltigkeitskomponente in strategischen  
und operativen Entscheidungen

# Unternehmensprofil



# 1 Unternehmensprofil

## 1.1 Intelligent Energy System Services GmbH

IE2S unterstützt Kunden mit Fach- und Technologieberatung bei strategischen und technischen Herausforderungen der Energie- und Mobilitätswende.

Wir bieten nachhaltige Lösungen durch:

### Effiziente Projektumsetzung

Physische und digitale Energieinfrastruktur im Stromnetz sowie an Unternehmensstandorten.

### Beratung in energiewirtschaftlichen und regulatorischen Aspekten

Service- und Produktentwicklung für langfristigen Mehrwert.

### Nachhaltigkeit als Dreiklang

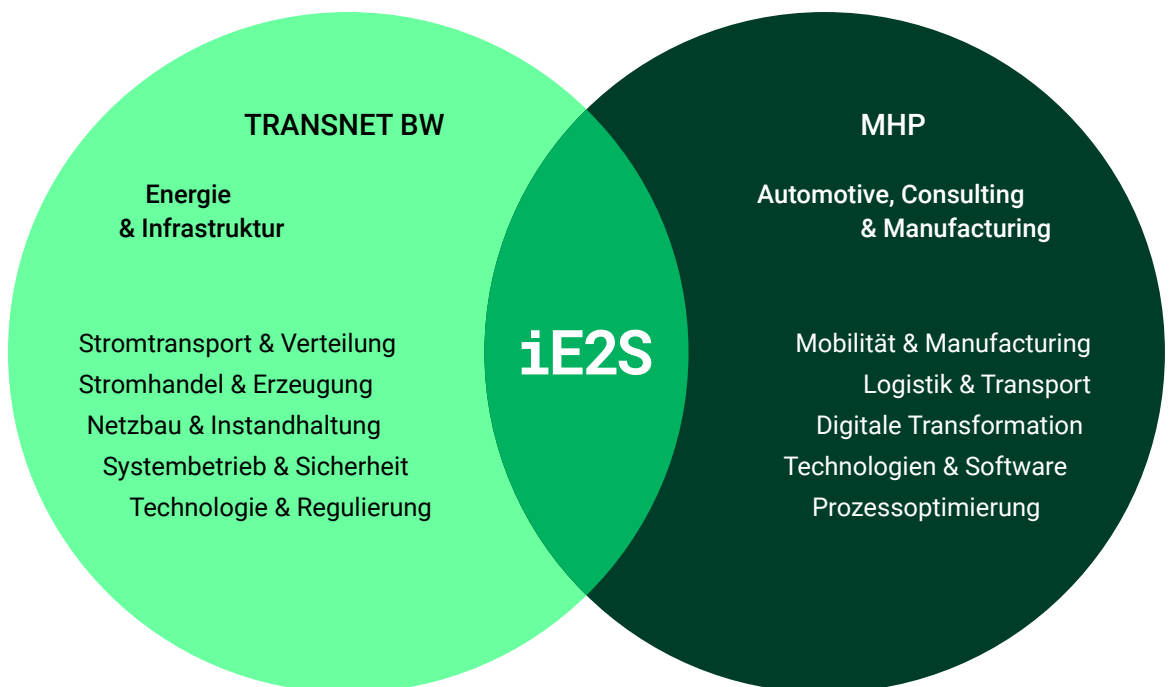
Ökologische Mehrwerte, ökonomische Langzeitlösungen und soziale Verantwortung.

Mit rund 95 Expert:innen bringen wir die Energiewende voran, um eine bessere Zukunft zu schaffen – basierend auf über 300 erfolgreichen Projekten.

IE2S ist ein operativ unabhängig agierendes Joint-Venture des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW und der IT- und Managementberatung MHP. Im Joint Venture IE2S bündeln wir in besonderer Form das Knowhow zweier Welten: Unsere Kunden profitieren in unserer Beratung von einer breiten Fachexpertise aus den Bereichen Automotive und Manufacturing sowie Digitalisierung und Energiewirtschaft.

**300**

erfolgreiche Projekte  
als Basis unserer Erfahrung  
und Expertise.



Netzwerk aus europäischen Übertragungs  
und Verteilnetzbetreibern

Netzwerk aus OEMs, Zulieferern, Mobilitätsanbietern  
und Industrie und Produktionsunternehmen

## 1.2 Vision

Als eines der führenden Beratungsunternehmen an der Schnittstelle von Energie und Mobilität sind wir Innovator und Partner mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit.

Wir:

- Prägen Geschäftsmodelle und Projekte mit einem ganzheitlichen Verständnis neuer Ökosysteme.
- Konzipieren individuelle, technologieoffene Ansätze und bewerten diese aus ökologischer, ökonomischer und regulatorischer Sicht.
- Unterstützen bei der Integration in den Regelbetrieb, um zukunftsfähige Lösungen zu schaffen.

## 1.3 Mission

Die Energiewende verändert das Energiesystem und die Geschäftsmodelle industrieller Akteure.

Wir unterstützen unsere Kunden mit einer fundierten Kombination aus Energie-, Management- und Technologieexpertise, um die Herausforderungen von heute als Chancen für morgen zu nutzen.

- Von der Strategie bis zur Implementierung: Wir bieten umfassende Expertise zur Realisierung einer nachhaltigen Zukunft.

### Kunden, Lieferanten und Markt

Unsere Kunden und Lieferanten sind unsere Partner. Sie entscheiden über den Erfolg und das Weiterbestehen unseres Unternehmens. Wir wollen die Vorstellungen und künftigen Aufgabenstellungen unserer Kunden frühzeitig erkennen und zuverlässig lösen.

Wir wollen für unsere Kunden und für uns klare Wettbewerbsvorteile schaffen und in Fragen des Umweltschutzes und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ein verlässlicher Partner sein.

Wir wollen das Wachstum unseres Unternehmens sichern, indem wir Märkte, auf denen wir bereits vertreten sind, mit nachhaltigen und innovativen Services und Lösungen bedienen. Außerdem wollen wir in neue Bereiche vorstoßen, die auf unsere Kompetenzen aufbauen und die Interessen unserer Kunden und andere interessierte Parteien berücksichtigen.

Dazu gehört die stete Einbindung unserer Lieferanten und Partner im Sinne unserer Zielsetzung in den Bereichen Qualität, Sicherheit und Umwelt.

Unsere ausgewählte Kunden

**BMW  
GROUP**



TRÄNSNET BW



Unsere Partnerschaften



## 1.4 Unsere Kompetenzbereiche

Wir gestalten die Energie- und Mobilitätswende, indem wir Unternehmen mit unseren drei Kompetenzbereichen auf dem Weg zu einem nachhaltigen, digitalen Ökosystem beraten und begleiten.

### Infrastructure

Unterstützung von Schlüsselprojekten für das Rückgrat der Energie- und Mobilitätswende im Rahmen der Umstellung auf erneuerbare Energien, um die Energie dort verfügbar zu machen, wo sie benötigt wird, und um die möglichst hohe Integration kleinerer Anlagen wie Verteilernetzbetreiber und andere Organisationen zu gewährleisten.

### Industrial Energy Transition

Entwicklung von Konzepten für nachhaltige Energieökosysteme für industrielle Akteure unter Verwendung von Energiemodellen, um das beste sektorenübergreifende Szenario basierend auf wirtschaftlichen, ökologischen, technischen und regulatorischen Aspekten für mehr Stabilität, Unabhängigkeit und Selbstversorgung sowie neue Geschäftsmodelle (z. B. Energiehandel) zu erzielen.

### Smart Energy Ecosystems

Die Erschließung neuer Flexibilitätspotenziale durch E-Fahrzeuge und Großbatteriespeicher ist ein wichtiger Schritt für das Gelingen der Energiewende. Daher behandeln wir alle Themen rund um die intelligente Integration von E-Fahrzeugen in das Stromnetz, den netzdienlichen Betrieb von Großspeichersystemen sowie dem smarten und bidirektionalen Laden.



# Strategie

2

# 2 Strategie

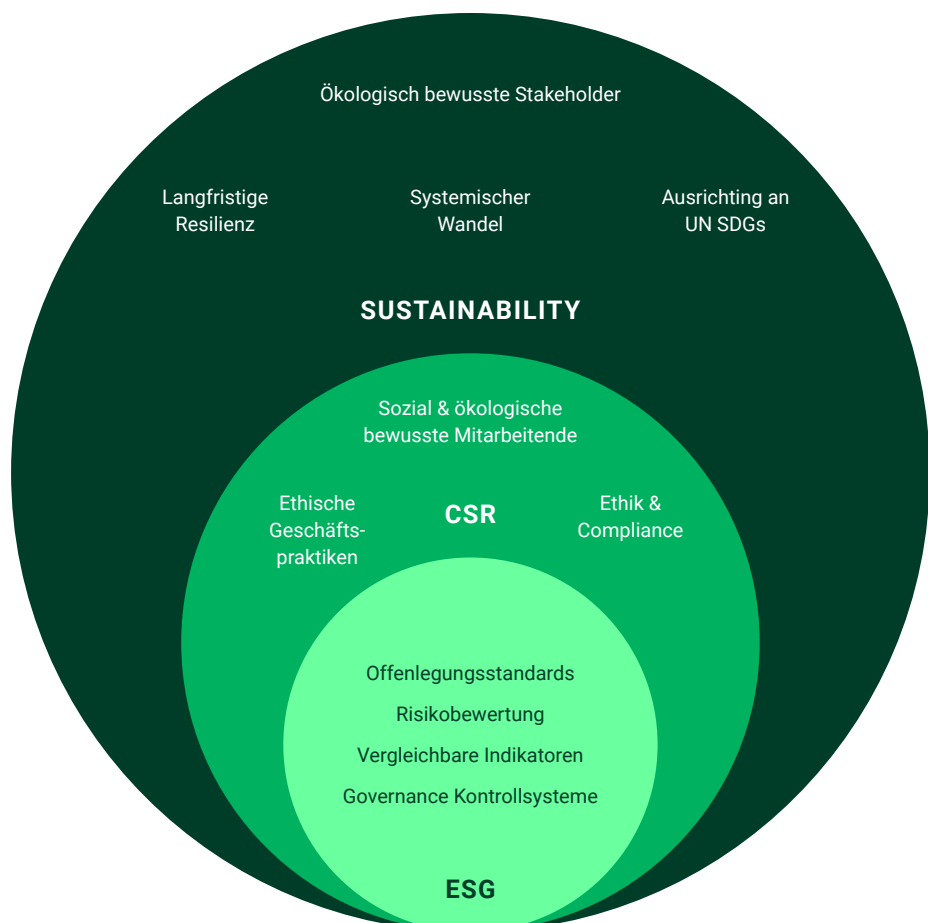
## 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit zu einem zentralen Thema für Unternehmen und Gesellschaft geworden ist, verfolgen wir einen holistischen Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit in alle Aspekte unseres Geschäfts. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf der Überzeugung, dass langfristiger Impact nur dann entsteht, wenn ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen ganzheitlich betrachtet und systematisch miteinander verknüpft werden.

Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit als übergeordnetes Leitbild, das auf langfristige Wertschöpfung und Resilienz ausgerichtet ist. Im Unterschied zu isolierten Initiativen oder kurzfristig ausgerichteten Maßnahmen zielt unser holistischer Ansatz darauf ab, Nachhaltigkeit strukturell in unsere Geschäftsprozesse, Entscheidungen und Leistungen zu verankern. ESG-Kriterien dienen uns hierbei als zentrales Instrument, um Fortschritte messbar, steuerbar und transparent zu machen.

Aktuelle Entwicklungen wie die steigende Bedeutung von ESG-Anforderungen, regulatorische Vorgaben sowie der zunehmende Fokus auf Kreislaufwirtschaft und digitale Lösungen prägen unsere strategische Ausrichtung. Gleichzeitig verstehen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Reporting- oder Compliance-Thema, sondern als zentralen Treiber für Innovation, Transformation und langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Wir sind überzeugt, dass ein wirksamer Wandel nur durch einen konsequent holistischen Ansatz erreicht werden kann, der alle relevanten Nachhaltigkeitsdimensionen integriert und in konkrete, messbare Maßnahmen übersetzt. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit tief in unserem Geschäftsmodell zu verankern und so einen nachhaltigen, langfristigen Beitrag für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu leisten.

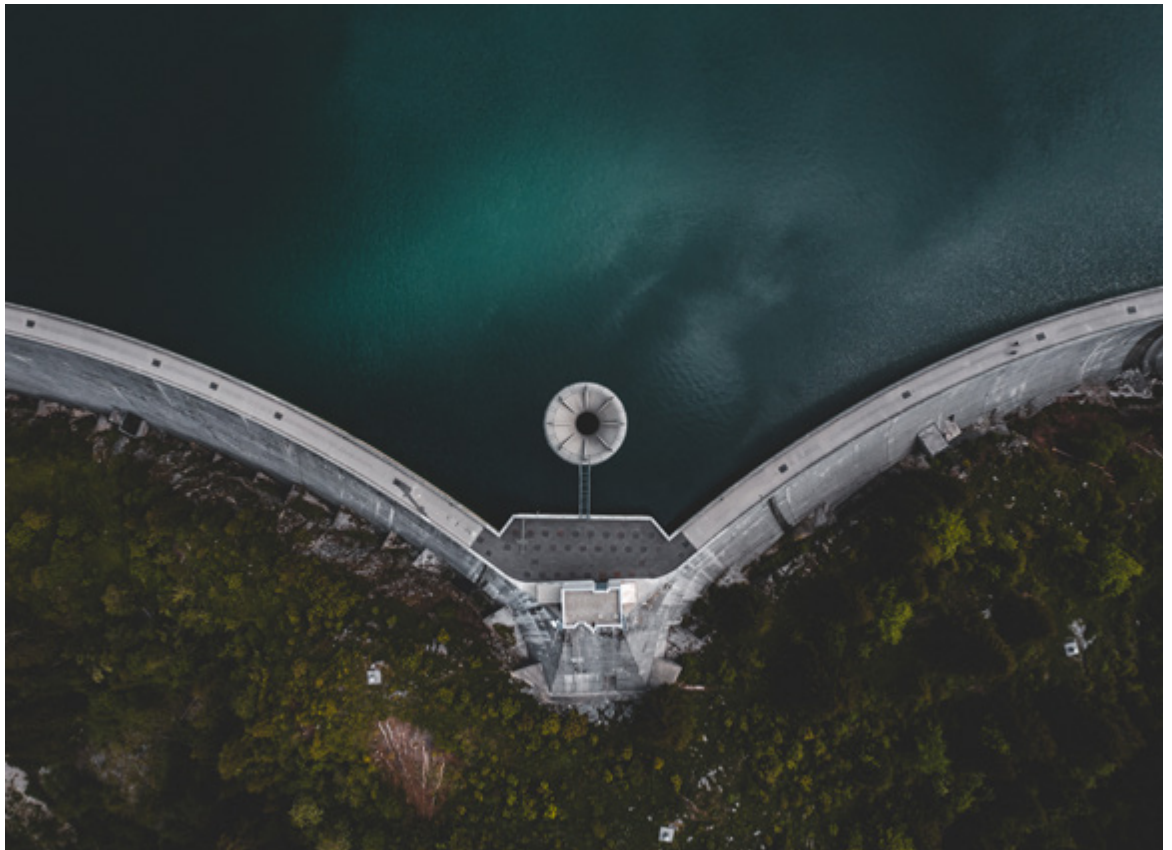


## 2.2 Standards und Zielsetzungen

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an anerkannten internationalen Rahmenwerken, die eine transparente, vergleichbare und glaubwürdige Darstellung unserer Nachhaltigkeitsleistung gewährleisten.

Im Vorjahr stützte sich die Berichterstattung ausschließlich auf die Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI). Als nicht berichtspflichtiges Unternehmen verfolgen wir nun eine Hybridstrategie: Als strukturierender Rahmen dient der freiwillige Voluntary SME Standard (VSME) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), der am 30. Juli 2025 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde und speziell auf die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen zugeschnitten ist. Ergänzt wird dieser Rahmen durch ausgewählte GRI-Indikatoren, insbesondere in den Bereichen Emissionen, Mitarbeiterthemen und Governance.

Diese Kombination versetzt uns in die Lage, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen strukturiert zu analysieren, aussagekräftige Kennzahlen einheitlich zu erheben und unsere Entwicklungen klar, konsistent und für externe Stakeholder nachvollziehbar zu kommunizieren.



## Wesentlichkeit

3

# 3 Wesentlichkeit

## 3.1 Einordnung des Geschäftsmodells

IE2S ist eine Fach- und Technologieberatung an der Schnittstelle von Energie- und Mobilitätswende. Als Dienstleister entstehen die wesentlichen Nachhaltigkeitswirkungen von IE2S nicht in erster Linie durch die eigene Wertschöpfung (z. B. direkte Emissionen aus Betrieb und Reisen), sondern vor allem durch die Wirkung unserer Projekte bei Kunden.

Wir unterstützen u. a. Netzbetreiber, Energieversorger sowie Industrieunternehmen dabei, Energiesysteme und Infrastrukturen zukunftsfähig auszubauen, zu digitalisieren und regelkonform umzusetzen. Dadurch leisten wir einen Beitrag, der über die eigene Organisation hinausreicht – etwa durch:

- Dekarbonisierung und Transformation von Energiesystemen und Prozessen,
- Planung und Umsetzung von Energieinfrastruktur (z. B. Netz- und Systemtransformation),
- Regulatorik- und Compliance-Unterstützung, um Anforderungen verlässlich zu erfüllen und Investitionen zu ermöglichen,
- Daten- und Technologielösungen, die Effizienz, Transparenz und Steuerbarkeit verbessern.

Diese indirekten Effekte unserer Beratungsleistung werden als „Enabling Impact“ verstanden. In der Wesentlichkeitsanalyse wurden sie entsprechend priorisiert.

## 3.2 Ökologisches, sozioökonomisches und politisches Umfeld

### **IE2S agiert in einem Umfeld, das sich schnell verändert**

Klimarisiken nehmen zu, Märkte und Wertschöpfungsketten werden neu geordnet, und politische sowie regulatorische Vorgaben entwickeln sich dynamisch weiter. Für die Wesentlichkeitsanalyse ist dieses Umfeld zentral, weil es sowohl unsere potenziellen Auswirkungen als auch Risiken und Chancen für IE2S und unsere Kunden bestimmt.

### **Ökologisches Umfeld**

Der Klimawandel und die Notwendigkeit, Treibhausgasemissionen deutlich zu senken, erhöhen den Handlungsdruck in Energieversorgung und Mobilität. Gleichzeitig wächst der Bedarf an resilienten, sicheren und bezahlbaren Energiesystemen. IE2S unterstützt Kunden unter anderem dabei, Dekarbonisierungspfade zu entwickeln und in konkrete Maßnahmen zu übersetzen – von Strategie und Zielbild bis zur technischen und organisatorischen Umsetzung.

### **Sozioökonomisches Umfeld**

Die Transformation hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft verändert Investitionsentscheidungen, Lieferketten, Geschäftsmodelle und Arbeitsprofile. Unternehmen müssen Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Umsetzbarkeit mit sozialen Anforderungen zusammenbringen (z. B. Qualifizierung, Akzeptanz, Verantwortung in der Wertschöpfung). Durch unsere Branchenerfahrung in Energiewirtschaft, Automotive und Manufacturing sowie unsere Kompetenz in Digitalisierung und Daten unterstützen wir Kunden dabei, Transformation so zu gestalten, dass sie wirtschaftlich tragfähig und organisatorisch anschlussfähig ist.

### **Politisches und regulatorisches Umfeld**

Energie- und Mobilitätswende werden stark durch politische Ziele, Marktregeln und Regulierung gesteuert. Vorgaben können Investitionen beschleunigen, aber auch Komplexität und Umsetzungsrisiken erhöhen. IE2S bringt ein tiefes Verständnis für Energiemärkte, Systemlogiken und regulatorische Anforderungen ein und unterstützt Kunden dabei, Entscheidungen regelkonform, risikobewusst und zukunftsorientiert zu treffen.

### **In Summe prägt dieses Umfeld die Prioritäten von IE2S**

Wir fokussieren uns darauf, Kunden in einem komplexen Transformationskontext wirksam zu unterstützen – mit Lösungen, die Dekarbonisierung ermöglichen, Versorgungssicherheit mitdenken und gleichzeitig wirtschaftliche und regulatorische Realitäten berücksichtigen.

## **3.3 Wesentlichkeitsanalyse**

Im Berichtsjahr 2025 hat IE2S eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Damit ermitteln wir, welche Nachhaltigkeitsthemen für IE2S am wichtigsten sind aus zwei Blickwinkeln:

- Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (was wir mit unserer Tätigkeit bewirken) und
- finanzielle Risiken und Chancen (was Nachhaltigkeitsthemen für unser Geschäft bedeuten).

So stellen wir sicher, dass wir unsere Nachhaltigkeitssteuerung und Berichterstattung auf die Themen fokussieren, die sowohl für unsere Wirkung als auch für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens relevant sind.

### **3.3.1 Methodik der doppelten Wesentlichkeitsanalyse**

Zur Bewertung der identifizierten ESG-Themen wurde ein einheitliches Scoring verwendet (Skala 1 bis 5). Für die Impact-Perspektive (Inside-Out) wurden je Thema (A) Ausmaß/Schwere, (B) potenzielle Irreversibilität und (C) Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Für die finanzielle Perspektive (Outside-In) wurden je Thema (D) finanzielle Größenordnung (u. a. Umsatz, Kosten, Marktposition, Reputation), (E) Eintrittswahrscheinlichkeit sowie (F) Zeithorizont/Unmittelbarkeit bewertet. Aus den Einzelbewertungen wurde je Dimension ein Gesamtwert abgeleitet und in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt; Themen mit hoher Relevanz in einer oder beiden Dimensionen gelten als wesentlich und bilden die Grundlage für Berichterstattung und Steuerung.

IE2S hat eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS-Logik durchgeführt, um relevante Nachhaltigkeitsthemen aus zwei Perspektiven zu priorisieren: Impact (Inside-Out) und finanzielle Auswirkungen (Outside-In).

#### **1. Themen identifizieren (Longlist)**

Strukturierte Sammlung potenziell relevanter ESG-Themen entlang der Wertschöpfungskette und passend zur Rolle von IE2S als Beratungsdienstleister in der Energie- und Mobilitätswende.

#### **2. Impact bewerten (Inside-Out)**

Bewertung der Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft nach Ausmaß, potenzieller Irreversibilität und Eintrittswahrscheinlichkeit.

#### **3. Finanzielle Relevanz bewerten (Outside-In)**

Bewertung von Risiken und Chancen für IE2S (u. a. Umsatz, Kosten, Marktposition, Reputation) inkl. Eintrittswahrscheinlichkeit und Zeithorizont.

#### **4. Validieren in Workshops & mit ausgewählten Stakeholder-Sichten**

Durchführung interner Workshops mit Management und erfahrenen Berater:innen; ergänzend Einbezug ausgewählter externer Perspektiven.

#### **5. Priorisieren & dokumentieren**

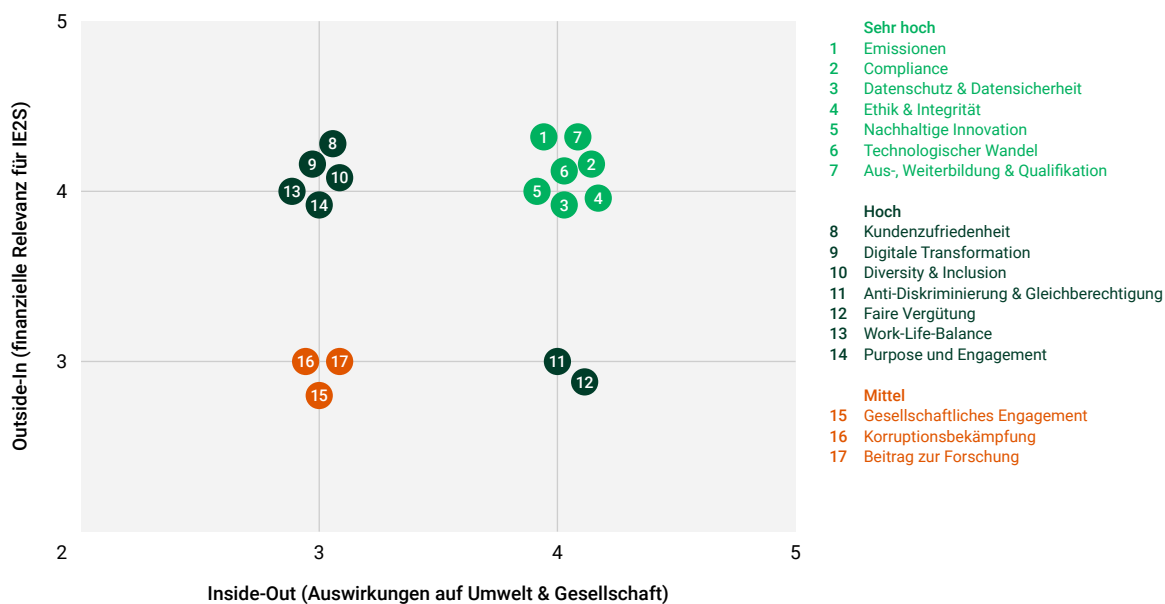
Zusammenführung der Ergebnisse in einer Wesentlichkeitsmatrix. Themen mit hoher Relevanz in einer oder beiden Dimensionen gelten als wesentlich und bilden die Grundlage für Berichterstattung und Steuerung.

### 3.3.2 Wesentliche Themen

Die als wesentlich identifizierten Bereiche bilden die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie und leiten unsere Bemühungen, einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft auszuüben und gleichzeitig unseren langfristigen Geschäftserfolg zu sichern.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung zusammen. Jedes Thema ist nach Außen- und Innenwirkung (Skala 1 bis 5) bewertet und entsprechend priorisiert.

| Wesentlichkeitsthema                      | Inside-Out | Outside-In | Priorität |
|-------------------------------------------|------------|------------|-----------|
| Emissionen                                | 4          | 4          | Sehr hoch |
| Compliance                                | 4          | 4          | Sehr hoch |
| Datenschutz & Datensicherheit             | 4          | 4          | Sehr hoch |
| Ethik & Integrität                        | 4          | 4          | Sehr hoch |
| Nachhaltige Innovation                    | 4          | 4          | Sehr hoch |
| Technologischer Wandel                    | 4          | 4          | Sehr hoch |
| Aus-, Weiterbildung & Qualifikation       | 4          | 4          | Sehr hoch |
| Kundenzufriedenheit                       | 3          | 4          | Hoch      |
| Digitale Transformation                   | 3          | 4          | Hoch      |
| Diversity & Inclusion                     | 4          | 3          | Hoch      |
| Anti-Diskriminierung & Gleichberechtigung | 4          | 3          | Hoch      |
| Faire Vergütung                           | 3          | 4          | Hoch      |
| Work-Life-Balance                         | 3          | 4          | Hoch      |
| Purpose und Engagement                    | 3          | 4          | Hoch      |
| Gesellschaftliches Engagement             | 3          | 3          | Mittel    |
| Korruptionsbekämpfung                     | 3          | 3          | Mittel    |
| Beitrag zur Forschung                     | 3          | 3          | Mittel    |



### 3.4 Unsere Handlungsfelder

Aus der Wesentlichkeitsanalyse leiten sich fünf strategische Handlungsfelder ab. Sie bündeln die wesentlichen Themen, die als Grundlage unserer Wesentlichkeitsanalyse dienen, und bilden das Gerüst unserer Nachhaltigkeitsziele.

| Handlungsfeld                                                    | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Wesentliche Themen                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b><br>Klimaschutz<br>& THG-Reduktion<br>HF1                | Wir setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein, indem wir unseren eigenen CO <sub>2</sub> -Fußabdruck kontinuierlich reduzieren. Innerhalb des Unternehmens fördern wir ein bewusstes und nachhaltiges Ressourcenmanagement, das alle Mitarbeitenden einbezieht und zu einer Kultur der Nachhaltigkeit beiträgt. Gleichzeitig liegt unser größter Nachhaltigkeitshebel in der Unterstützung unserer Kunden: Mit unseren Beratungsleistungen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung und zur Umsetzung der Energiewende.                                                                                      | • Emissionen                                                                                                                                                                            |
| <b>2</b><br>Soziale<br>Verantwortung<br>& Diversität<br>HF2      | Wir verstehen Diversität und Inklusion als Schlüssel zu Innovation und Erfolg. Als Mitglied der Charta der Vielfalt setzen wir uns aktiv für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen, fördern Work-Life-Balance und investieren konsequent in Aus-, Weiterbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen. Als wissensgetriebenes Unternehmen hängt unser Erfolg maßgeblich von der Gewinnung, Entwicklung und Bindung hochqualifizierter Mitarbeitender ab – kontinuierliche Weiterbildung und der Aufbau von Knowhow sind zentrale Voraussetzungen für qualitativ hochwertige Beratungsleistungen. | • Anti-Diskriminierung & Gleichberechtigung<br>• Diversity & Inclusion<br>• Work-Life-Balance<br>• Faire Vergütung<br>• Aus-, Weiterbildung & Qualifikation<br>• Purpose und Engagement |
| <b>3</b><br>Nachhaltige<br>Unternehmensführung<br>& Ethik<br>HF3 | Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie und Entscheidungsfindung verankert. Wir praktizieren ethische und transparente Geschäftspraktiken; Integrität, Unabhängigkeit und hohe fachliche Qualität sind zentral für unsere Beratung. Vertrauenswürdige Beratung ist die Grundlage langfristiger Kundenbeziehungen – und damit entscheidend für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Unsere Prozesse orientieren sich an anerkannten Standards; Compliance, Integrität und Korruptionsbekämpfung sind nicht verhandelbar.                                                                                           | • Ethik & Integrität<br>• Compliance<br>• Korruptionsbekämpfung                                                                                                                         |
| <b>4</b><br>Nachhaltige<br>Geschäftsmodelle<br>& Beratung<br>HF4 | Wir integrieren ESG-Kriterien konsequent in unsere Beratungsprojekte und fördern innovative, nachhaltige Technologien für Energie und Mobilität. Unser Ziel ist es, unsere Kunden bei der Dekarbonisierung ihrer Energie- und Mobilitätslösungen zu unterstützen – und so Ressourcenschonung und Emissionsreduktion zu ermöglichen. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist dabei der wichtigste Nachweis für Qualität und Wirkung: Sie zeigt sich in wiederkehrenden Beauftragungen und langfristigen Partnerschaften.                                                                                                              | • Nachhaltige Innovation<br>• Kundenzufriedenheit<br>• Gesellschaftliches Engagement                                                                                                    |

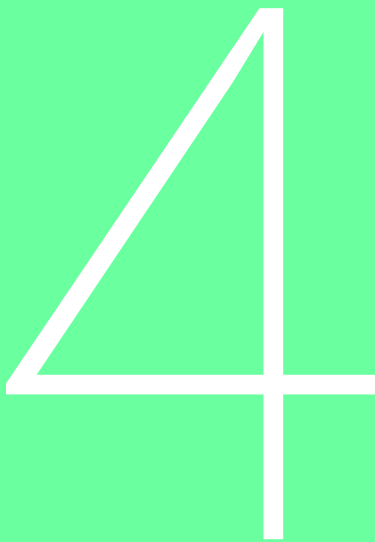
| Handlungsfeld |                                                                | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Wesentliche Themen                                                                                                                                                                          |
|---------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5             | <b>Innovation &amp; Digitalisierung für Nachhaltigkeit HF5</b> | Die Digitalisierung bietet enorme Chancen für mehr Nachhaltigkeit. Wir fördern digitale Lösungen zur Effizienzsteigerung in Energie- und Mobilitätsprojekten und nutzen Datenanalysen für nachhaltige Entscheidungsprozesse. Gleichzeitig hat Informationssicherheit in unserem Projektumfeld kritischer Energieinfrastrukturen eine besondere Bedeutung: Der Schutz sensibler Daten und sichere Projekt- und IT-Strukturen sind Voraussetzung für Vertrauen und die Integrität der erarbeiteten Lösungen. Unser Innovationsteam entwickelt kontinuierlich neue Methoden zur Bewertung und Optimierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen für unsere Kunden. | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Transformation</li> <li>• Technologischer Wandel</li> <li>• Datenschutz &amp; Datensicherheit</li> <li>• Beitrag zur Forschung</li> </ul> |

### 3.5 Risiken und Chancen

Aus den wesentlichen Themen ergeben sich für IE2S sowohl Risiken als auch Chancen. Die nachfolgende Übersicht zeigt zentrale Aspekte entlang der fünf Handlungsfelder.

| Zentrale Risiken |                                                                                                                                         | Zentrale Chancen                                                                                                               |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>HF1</b>       | Steigende Anforderungen an Klimabilanzierung (Scope 3, Reiseemissionen) können zu Mehraufwänden und Reputationsrisiken führen.          | Wachsende Nachfrage nach Dekarbonisierungs- und Energiewende-Consulting stärkt Marktposition und Wirkung bei Kunden.           |
| <b>HF2</b>       | Fachkräftemangel und Wettbewerb um Talente erhöhen Rekrutierungsaufwand und Fluktuationsrisiken.                                        | Starke Arbeitgebermarke, Weiterbildung und D&I erhöhen Bindung, Innovationskraft und Projekterfolg.                            |
| <b>HF3</b>       | Compliance-Verstöße (inkl. Korruption) oder Interessenkonflikte gefährden Vertrauen und können rechtliche Folgen haben.                 | Klare Governance und hohe Beratungsintegrität schaffen Differenzierung, Qualitätssicherung und langfristige Kundenbeziehungen. |
| <b>HF4</b>       | Unzureichende Qualität/Integrität der Beratung kann Kundenzufriedenheit senken und zu Projekt- sowie Haftungsrisiken führen.            | ESG-Integration in Projekten ermöglicht messbaren Kundennutzen, wiederkehrende Beauftragungen und neue Geschäftsfelder.        |
| <b>HF5</b>       | Cyber-Risiken und erhöhte Anforderungen der KRITIS-nahen Projektumfelder können zu Sicherheitsvorfällen und Lieferverzögerungen führen. | Sichere digitale Lösungen, Datenanalyse und KI erhöhen Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeitswirkung in Kundenprojekten.      |

# Ziele



# 4 Ziele

IE2S hat sich anspruchsvolle und klar quantifizierbare Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die unsere ganzheitliche Strategie widerspiegeln und unseren Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zum Ausdruck bringen.

Unsere Zielsetzungen sind eng mit mehreren der Sustainable Development Goals (SDGs) verknüpft, insbesondere mit SDG 5 (Geschlechtergleichheit), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) sowie SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele). Durch die gezielte Ausrichtung unserer Aktivitäten an diesen internationalen Leitlinien bekräftigen wir unseren Anspruch, aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen und uns als verantwortungsvoller Akteur in unserer Branche zu positionieren.

## 4.1 Mittel- und langfristige Ziele

IE2S hat sich ambitionierte und messbare Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die entlang der fünf strategischen Handlungsfelder definiert und mit konkreten Zeithorizonten hinterlegt sind:

### 2035

THG-Neutralität mit  
Fokus auf direkter  
Emissionsreduktion

#### 1. Klimaschutz & THG-Reduktion

Als kurzfristige Orientierung setzen wir uns das Ziel, den flächennormierten Energieverbrauch bis 2027 zu senken und auf einen stabilen Zielpfad zu bringen (Basis: 2024), unter Berücksichtigung von Wachstum sowie standort- und witterungsbedingten Einflussfaktoren. Langfristig streben wir THG-Neutralität bis 2035 an. Der Schwerpunkt liegt auf der direkten Emissionsreduktion; unvermeidbare Restemissionen kompensieren wir ergänzend über zertifizierte Klimaschutzprojekte.

### Jährlich

Wellbeing messen &  
Zufriedenheit kontinuierlich steigern

#### 2. Soziale Verantwortung & Diversität

Ab 2025 verankern wir die jährliche Wellbeing-Befragung als festen Steuerungsindikator. Die Ergebnisse werten wir anhand messbarer Kennzahlen aus und analysieren sie systematisch, um zentrale Handlungsfelder (u. a. Arbeitsbelastung, Zusammenarbeit, Führung, Flexibilität und Gesundheit) zu identifizieren. Darauf aufbauend leiten wir gezielte Maßnahmen ab, mit dem kurzfristigen Ziel, die Mitarbeitendenzufriedenheit kontinuierlich zu verbessern.

Langfristig wollen wir ein nachhaltig hohes Niveau an Zufriedenheit und Wohlbefinden erreichen und auch bei wachsender Unternehmensgröße stabil halten. Im Mittelpunkt steht eine gesunde, inklusive und leistungsfördernde Arbeitskultur, in der Diversität, Chancengleichheit und individuelle Entwicklung systematisch unterstützt werden.

### Kontinuierlich

Governance, Standards  
& verantwortungsvolles  
Handeln stärken

#### 3. Nachhaltige Unternehmensführung & Ethik

Wir stärken die Verankerung nachhaltiger Unternehmensführung und ethischer Grundsätze in unseren internen Prozessen und Entscheidungsstrukturen. Dazu überprüfen und aktualisieren wir unsere internen Richtlinien und Standards regelmäßig und schaffen Orientierung für ein verantwortungsvolles, regelkonformes und integriertes Handeln im Arbeitsalltag. Unsere internen Regeln und Standards unterstützen die Umsetzung im Alltag und geben Orientierung für ein verantwortungsvolles, regelkonformes Handeln. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Governance-Strukturen und die Anpassung an sich verändernde regulatorische und gesellschaftliche Anforderungen schaffen wir die Grundlage für eine transparente, resiliente und langfristig nachhaltige Unternehmensführung.

## Systematisch

Nachhaltigkeit in  
Beratung & Lösungen  
integrieren

## Skalierbar

Digitale & datenbasierte  
Nachhaltigkeitslösungen  
entwickeln

### 4. Nachhaltige Geschäftsmodelle & Beratung

Als Fach- und Technologieberatung an der Schnittstelle von Energie- und Mobilitätswende haben unsere Projekte in der Regel einen direkten Nachhaltigkeitsbezug. Wir stärken die systematische Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Beratungs- und Technologieleistungen und berücksichtigen ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen bereits bei der Entwicklung von Lösungsansätzen für unsere Kunden.

### 5. Innovation & Digitalisierung für Nachhaltigkeit

Wir entwickeln digitale und datenbasierte Ansätze, die nachhaltige Entscheidungen und die Umsetzung in Projekten beschleunigen. Dafür erweitern wir kontinuierlich unser Methoden- und Toolset – insbesondere dort, wo sich Wirkung, Effizienz und Skalierbarkeit nachweislich verbessern lassen. Langfristig streben wir an, diese digitalen und datenbasierten Lösungen systematisch in unser gesamtes Leistungsportfolio zu integrieren und deren Einsatz in Projekten kontinuierlich zu skalieren. Bis 2035 sollen nachhaltigkeitsbezogene digitale Methoden und Tools in einem wesentlichen Anteil unserer Projekte Anwendung finden.

## 4.2 Kontrolle zur Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele

Die Umsetzung und Zielerreichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sichern wir über klare Verantwortlichkeiten, regelmäßige Review-Formate und eine kennzahlenbasierte Steuerung ab. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen, in denen wir im eigenen Betrieb einen direkten Hebel haben, und auf Maßnahmen, die über unsere Kundenprojekte einen zusätzlichen Multiplikatoreffekt entfalten. Für die fünf strategischen Handlungsfelder sind Ziele, Maßnahmen, Messgrößen und Zeithorizonte definiert. Die relevanten Kennzahlen werden in festgelegten Intervallen erhoben, ausgewertet und im Rahmen der Reviews diskutiert. So machen wir Fortschritte transparent, erkennen Abweichungen frühzeitig und können Maßnahmen gezielt nachsteuern.

### 4.2.1 Verantwortlichkeiten und Governance

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit ist in der bestehenden Führungsstruktur verankert. Die Geschäftsführung steuert die strategische Ausrichtung, priorisiert Maßnahmen und überprüft die Zielerreichung im Rahmen regelmäßiger Management-Reviews. Die Umsetzung erfolgt in den jeweiligen Bereichen und Teams; Nachhaltigkeit ist dabei Bestandteil der operativen Arbeit und kein isoliertes Querschnittsthema. Die Zielerreichung wird über definierte Entscheidungsgremien regelmäßig bewertet.

### 4.2.2 Kennzahlenbasierte Steuerung und Transparenz

Das KPI-Set orientiert sich an den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der Global Reporting Initiative (GRI) und schafft Transparenz über Fortschritte und Handlungsbedarf und bildet die Grundlage für Priorisierung, Maßnahmenplanung und interne Zielabgleiche.

### 4.2.3 Monitoring der Klimaziele

Für Klimaschutz und THG-Reduktion nutzen wir bewusst zwei Perspektiven:

- relative Kennzahlen (z. B. THG-Emissionen pro Mitarbeiter:in) zur Bewertung der Effizienz und Verhaltens-/Strukturänderungen sowie
- absolute Kennzahlen (Gesamtemissionen) zur Sicherstellung, dass Wachstumseffekte die Fortschritte nicht überlagern.

Abweichungen vom Zielpfad werden frühzeitig identifiziert und über konkrete Maßnahmenpläne adressiert.

#### 4.2.4 Wellbeing als Steuerungsindikator

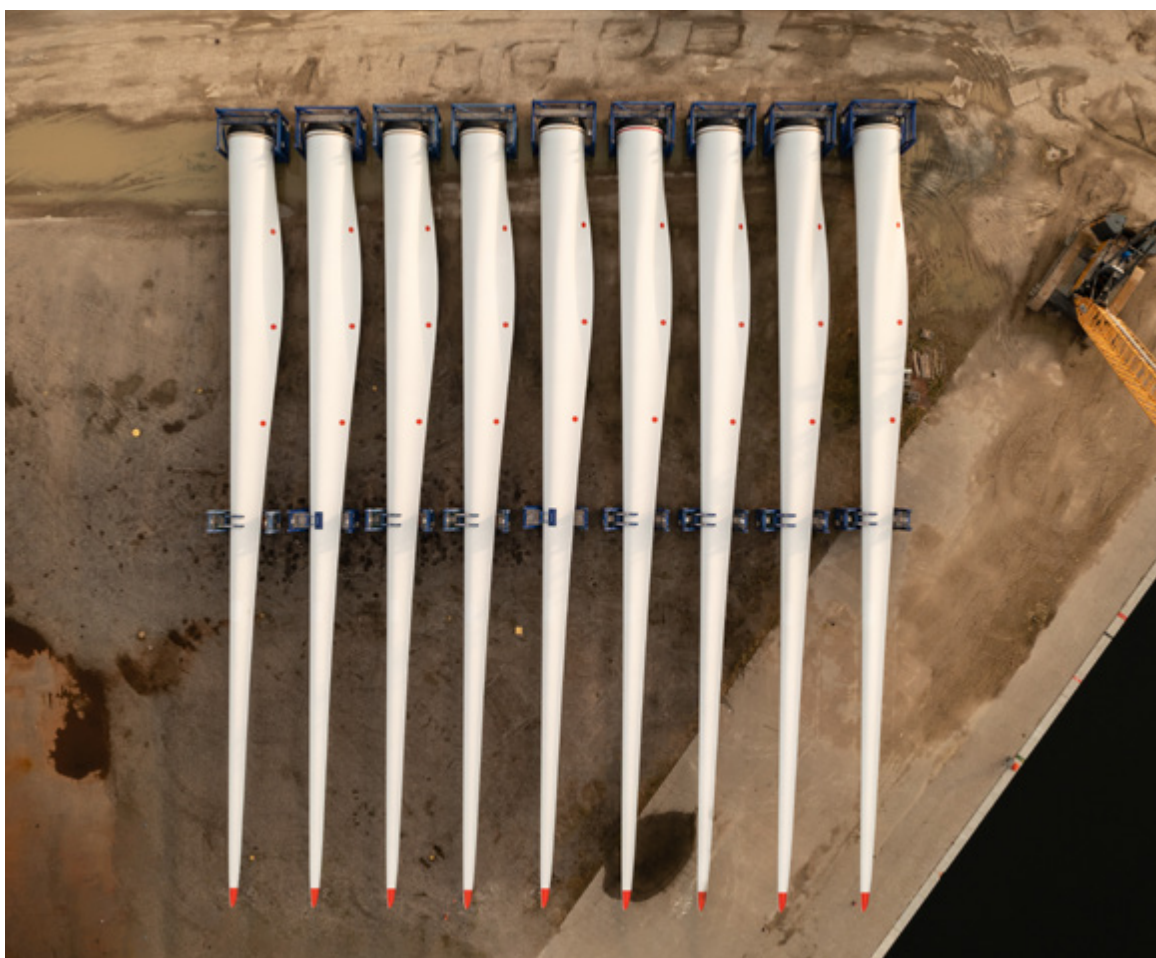
Die jährliche Wellbeing-Befragung der Mitarbeitenden ist fester Bestandteil unserer Nachhaltigkeitssteuerung. Sie erfasst zentrale Handlungsfelder wie Arbeitsbelastung, Zusammenarbeit, Führung, Flexibilität und Gesundheit anhand messbarer Kennzahlen und liefert damit eine strukturierte Grundlage für gezielte Maßnahmen.

Die Ergebnisse werden im internen Steuerungskreis diskutiert, mit definierten Zielwerten abgeglichen und in priorisierte Maßnahmen übersetzt. Deren Wirksamkeit wird im jeweils folgenden Berichtsjahr überprüft. So entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungszyklus, der Mitarbeitendenzufriedenheit nicht als Momentaufnahme, sondern als aktiv gesteuerte Kenngröße versteht.

Langfristig streben wir an, ein dauerhaft hohes Niveau an Wohlbefinden auch bei wachsender Mitarbeitendenzahl zu erhalten, in einer Arbeitskultur, die Gesundheit, Inklusion und individuelle Entwicklung gleichermaßen fördert.

#### 4.2.5 Externe Prüfung und kontinuierliche Verbesserung

Die Erreichung der vereinbarten Ziele wird durch regelmäßige interne Evaluationen überwacht. Zusätzlich stärken wir die Qualität und Nachvollziehbarkeit durch externe Audits/Prüfungen. Erkenntnisse aus Reviews, Audits und Feedback fließen in die Weiterentwicklung von Kennzahlen, Prozessen und Maßnahmen ein.



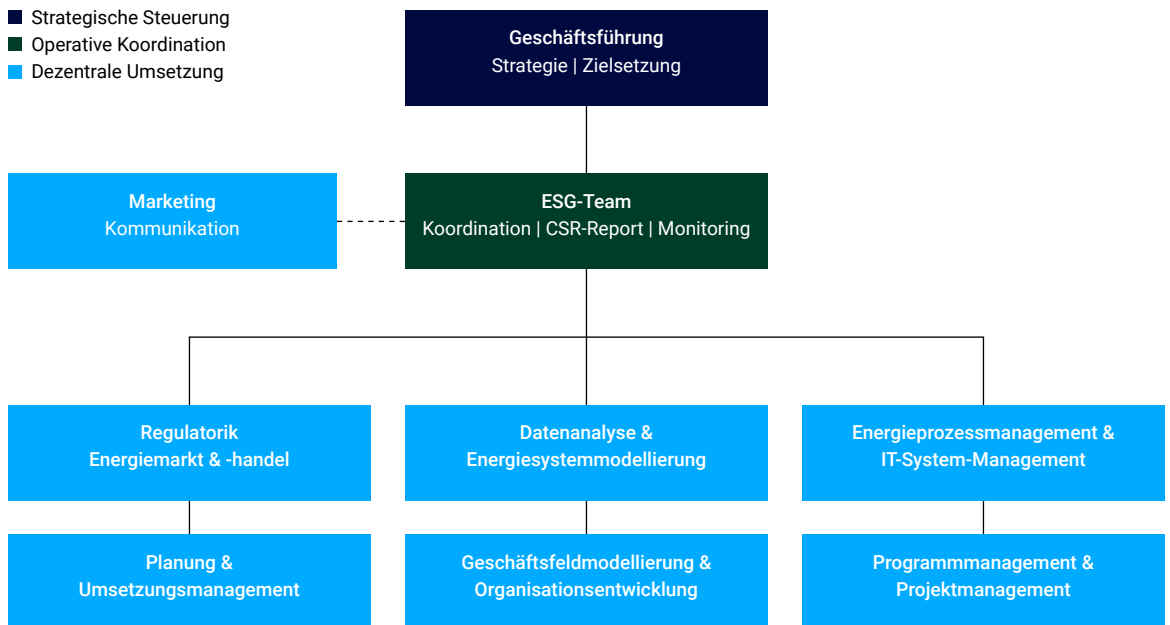
## Verantwortung

5

# 5 Verantwortung

## 5.1 Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen

Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen ist bei IE2S klar strukturiert und auf mehreren Unternehmensebenen verankert. Governance, Strategie und operative Umsetzung greifen dabei systematisch ineinander.



### 5.1.1 Führungsebene

Die Geschäftsleitung trägt die übergeordnete Verantwortung für die Entwicklung, Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst die Integration von ESG-Aspekten in die strategische Unternehmensausrichtung sowie die Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen regelmäßiger Management-Reviews.

### 5.1.2 ESG-Team: Operative Steuerung

Die operative Steuerung der Nachhaltigkeitsagenda liegt beim interdisziplinären ESG-Team, das Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachbereiche vereint. Das Team verantwortet gemeinsam die inhaltliche Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Koordination aller laufenden Initiativen, die Datenerhebung und -auswertung sowie die Erstellung des jährlichen CSR-Reports.

Das ESG-Team trifft sich in regelmäßigen Abständen zur Fortschrittskontrolle und Maßnahmensteuerung. Es steht in kontinuierlichem Austausch mit dem Marketing-Bereich für eine konsistente Nachhaltigkeitskommunikation sowie mit der Geschäftsführung zur laufenden strategischen Abstimmung. Die Ergebnisse fließen direkt in die jährliche Berichterstattung ein.

### 5.1.3 Expertisenfelder: Dezentrale Umsetzung

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen erfolgt dezentral in den jeweiligen Fachabteilungen und Expertisengruppen. Nachhaltigkeit ist dabei in alle sechs Expertisengruppen integriert und kein isoliertes Aufgabenfeld, sondern selbstverständlicher Bestandteil der täglichen Projekt- und Beratungsarbeit.

#### Regulatorik, Energiemarkt & -handel

Unsere Expertise umfasst das Verständnis für Energiemärkte, Großhandel, Systemdienstleistungen sowie regulatorische Anforderungen. Unsere Expert:innen und Projekte fokussieren sich auf Vermarktungsmöglichkeiten und Preisentwicklungen an relevanten Handelsplätzen.

#### Planung & Umsetzungsmanagement

Unsere Expertise umfasst das technische Verständnis von Energietechnologien für Erzeugung, Speicherung und Nutzung sowie die Planung und Genemigung von Energieanlagen wie Stromtrassen, Photovoltaik, Batteriespeichern und Ladeinfrastruktur mit spezialisierter Planungssoftware.

#### Datenanalyse & Energiesystemmodellierung

Unsere Expertise umfasst die Analyse und Bewertung von Energiedaten zur Definition von Dekarbonisierungspfaden unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Faktoren. Wir nutzen kommerzielle Software sowie maßgeschneiderte und eigenentwickelte Lösungen.

#### Geschäftsfeldmodellierung & Organisationsentwicklung

Unsere Expertise umfasst die Markt- und Technologieentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien, als Basis für innovative Produkte, neue Geschäftsfelder und die Weiterentwicklung bestehender Unternehmensbereiche.

#### Energieprozessmanagement & IT-System-Management

Unsere Expertise umfasst die Implementierung und das Management energiewirtschaftlicher Anforderungen sowie deren Integration in Unternehmensprozesse, in den Bereichen Energieversorgung, -verbrauch und -verteilung, basierend auf Technologien und IT-Architekturen.

#### Programmmanagement & Projektmanagement

Unsere Expertise umfasst das Verständnis für klassische und agile Projektmanagementmethoden. Dank langjähriger Beratungserfahrung gewährleisten wir eine effiziente, zielgerichtete Umsetzung von Projekten, stets angepasst an individuelle Kundenbedürfnisse.

Die Fachbereiche übernehmen dabei folgende Kernaufgaben:

#### Leadidentifikation und Qualifizierung

Nachhaltigkeitsrelevante Themen werden frühzeitig erkannt, bewertet und gezielt in die Beratungs- und Projektarbeit eingebunden – mit dem Ziel, wirkungsvolle Maßnahmen für Kunden und das eigene Unternehmen zu entwickeln.

#### Integration nachhaltiger Lösungen

Nachhaltige Ansätze werden nahtlos in bestehende Unternehmens- und Kundenstrukturen eingebettet, sodass sie nicht als Zusatzaufwand, sondern als integraler Bestandteil der Wertschöpfung wirken.

#### Entwicklung von Implementierungsstrategien

Die Fachbereiche erarbeiten maßgeschneiderte Transformationspfade, die technologische, regulatorische und wirtschaftliche Anforderungen gleichermaßen berücksichtigen und Kunden eine praxisnahe Umsetzung ermöglichen.

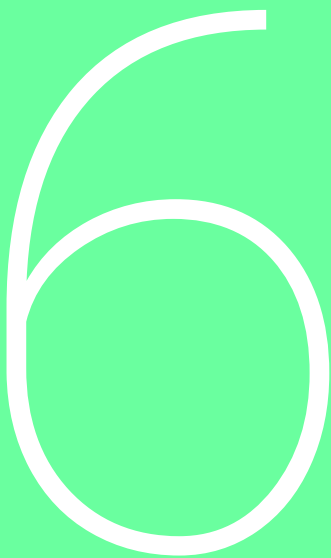
#### Markt- und Regulierungsmonitoring

Trends, technologische Entwicklungen und regulatorische Anforderungen werden kontinuierlich beobachtet und bewertet, um die Nachhaltigkeitsstrategie aktuell zu halten und Kunden proaktiv zu beraten.

Auf operativer Ebene sichert das ESG-Team durch strukturiertes Projektmanagement die bereichsübergreifende Koordination, entwickelt KPIs und Monitoring-Systeme und unterstützt das interne Change Management zur Verankerung einer gelebten Nachhaltigkeitskultur.

Durch die enge Verzahnung von Expertisengruppen, ESG-Team und Unternehmensführung stellt IE2S sicher, dass Nachhaltigkeit strategisch gesteuert, operativ verankert und kontinuierlich weiterentwickelt wird.

## Regeln und Prozesse



# 6 Regeln und Prozesse

## 6.1 Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsalltag

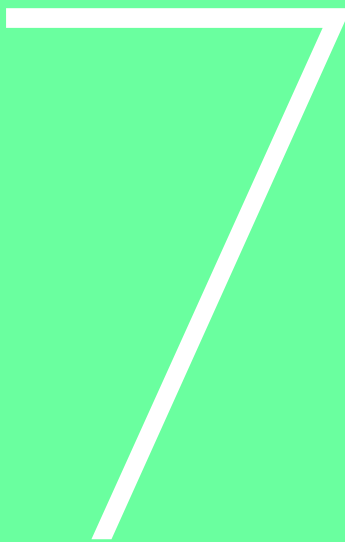
Bei IE2S ist Nachhaltigkeit nicht nur eine strategische Zielsetzung, sondern ein gelebter Bestandteil des operativen Geschäfts. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist in klare interne Regeln, Prozesse und Standards eingebettet, die auf allen Ebenen des Unternehmens wirksam sind und aktiv in den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden einfließen.

### 6.1.1 Interne Regeln und Standards

Die Grundlage unseres nachhaltigen Handelns bilden verbindliche interne Richtlinien, darunter:

- Unsere Mobilitätsrichtlinie unterstützt Mitarbeitende dabei, klimafreundliche Optionen im Arbeits- und Pendelalltag zu nutzen. Sie bietet eine breite Palette nachhaltiger Fortbewegungsoptionen (u. a. JobRad, Mobilitätsbudget, Bahn-Card sowie die Förderung von E Mobilität) und setzt klare Anreize zugunsten emissionsärmerer Alternativen. Flugreisen sind nur in begründeten Ausnahmefällen vorgesehen; grundsätzlich bevorzugen wir Bahnreisen und digitale Formate, sofern dies fachlich und organisatorisch sinnvoll ist.
- Unser flexibles Home-Office-Modell reduziert Pendelwege und damit verbundene Emissionen strukturell. Gleichzeitig fördert es ressourcenschonendes Arbeiten (z. B. weniger Bürofläche pro Kopf, effizientere Nutzung von Arbeitsmitteln) und unterstützt eine moderne, bedarfsorientierte Zusammenarbeit in Projekten.
- Mit internen Beschaffungsrichtlinien verankern wir Nachhaltigkeitskriterien verbindlich bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistern. Dazu zählen beispielsweise die Nutzung von Ökostrom, nachhaltigere Büroausstattung, verantwortungsvoller Ressourceneinsatz sowie praktikable Standards wie Mülltrennung und die Bevorzugung geeigneter, umwelt- und sozialverträglicher Alternativen, wo immer dies wirtschaftlich und funktional vertretbar ist.
- Verhaltens- und Compliance-Richtlinien, die auf den Kodizes der Muttergesellschaften TransnetBW und MHP (Porsche-Gruppe) aufbauen und ethisches sowie rechtlich korrektes Handeln in allen Geschäftsbereichen sicherstellen.
- Ergänzend stützen wir unsere Arbeitsweise auf etablierte Standards und Anforderungen der Informationssicherheit und des Qualitätsmanagements (z. B. ISO-Standards, TISAX). Damit schaffen wir verlässliche Strukturen für den verantwortungsvollen Umgang mit Daten und für robuste, auditable Prozesse.

# Kontrolle



# 7 Kontrolle

## 7.1 Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsziele erheben und analysieren wir jährlich ein definiertes Set an Kern-Leistungsindikatoren, das alle drei ESG-Dimensionen abdeckt. Die Auswahl der Indikatoren orientiert sich an den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der Global Reporting Initiative (GRI) und spiegelt die für IE2S wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wider, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden.

### Ökologie

Im ökologischen Bereich erfassen wir Indikatoren, die unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen messbar machen. Dazu zählen die gesamten THG-Emissionen entlang aller drei Scopes sowie die Emissionen normiert auf die Mitarbeiterzahl, der Energieverbrauch und der Anteil bezogenen Ökostroms, die Wasserentnahme sowie das Abfallaufkommen nach Art.

### Soziales

Im sozialen Bereich messen wir Indikatoren, die Aufschluss über Beschäftigungsstruktur, Arbeitsbedingungen und Mitarbeitendenentwicklung geben. Hierzu gehören die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, der Frauenanteil auf Gesamtebene und die Altersstruktur der Belegschaft als Ausdruck unseres Diversity-Engagements. Zur Beurteilung von Arbeitssicherheit und Gesundheit erheben wir die Gesundheitsquote sowie die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle. Die Anzahl absolvierter Schulungen und die Ergebnisse der jährlichen Wellbeing-Befragung runden das soziale KPI-Set ab und geben Einblick in Qualifizierung und Mitarbeitendenzufriedenheit.

### Governance

Im Handlungsfeld Governance erfassen wir Indikatoren, die die Qualität, Integrität und Verlässlichkeit unserer Unternehmensführung messbar machen. Dazu zählen insbesondere die Anzahl festgestellter Compliance-Verstöße, die Durchführung externer Audits sowie die Orientierung an anerkannten Berichtsstandards (u. a. ESRS und GRI).

Alle Kennzahlen werden jährlich im CSR-Report veröffentlicht, mit Vorjahreswerten verglichen und im Rahmen eines Management-Reviews durch die Geschäftsleitung bewertet. Indikatoren, die sich noch im Aufbau befinden, integrieren wir sukzessive in die Berichterstattung, sobald eine zuverlässige, konsistente Datenbasis und eine klare Methodik sichergestellt sind.



## 7.2 Transparenz und Datenzuverlässigkeit

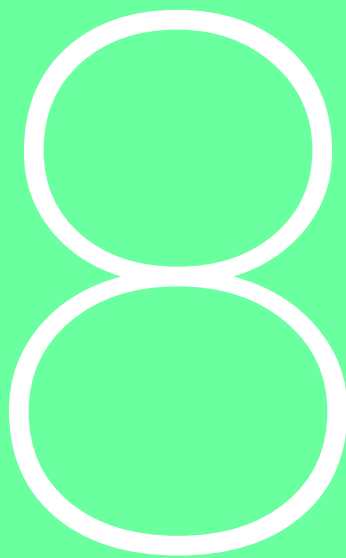
Zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz unserer Nachhaltigkeitsdaten setzen wir auf klare und standardisierte Erhebungs- und Dokumentationsprozesse:

- Die Verantwortlichkeit für die Datenerhebung ist in den relevanten Fachbereichen fest verankert. Das ESG-Team übernimmt die zentrale Konsolidierung, Plausibilitätsprüfung und Auswertung.
- Alle Kennzahlen werden mindestens einmal jährlich erhoben und mit Vorjahreswerten sowie, sofern verfügbar, branchenüblichen Benchmarks verglichen.
- Ein internes Kontrollsystem stellt sicher, dass Daten korrekt erfasst und fehlerfrei dokumentiert werden, bevor sie in die externe Berichterstattung einfließen.
- Die sukzessive Einführung digitaler Tools zur Datenerfassung und -auswertung ist in Planung und wird die Datenqualität sowie die interne Steuerungsfähigkeit weiter verbessern.

Zur Berechnungsmethodik: Die THG-Emissionen werden gemäß den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol (GHGP) erfasst. Bei der Verwendung von Emissionsfaktoren priorisieren wir Primärdaten; wo diese nicht verfügbar sind, greifen wir auf anerkannte Referenzfälle und Schätzwerte zurück. Die verwendeten Faktoren und Methoden sind im Kapitel 11 (Klimarelevante Emissionen) detailliert beschrieben.



## Anreizsystem



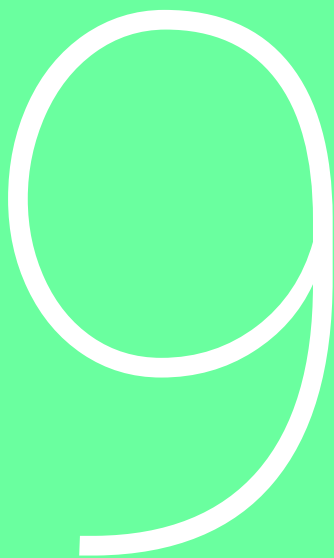
# 8 Anreizsystem

## 8.1 Integration von Nachhaltigkeitszielen in Zielvereinbarungen und Vergütungssysteme

Bei IE2S ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Geschäftsstrategie. Wir fördern nachhaltiges Verhalten im Arbeitsalltag über konkrete, praxisnahe Angebote – insbesondere in den Bereichen Mobilität und Arbeitsorganisation. Dazu gehört ein Mobility-Budget, bei dem der ÖPNV-Anteil für Mitarbeitende nicht versteuert wird; das erhöht den finanziellen Vorteil gegenüber versteuerten Alternativen und setzt einen direkten Anreiz für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Ergänzend unterstützen wir Elektromobilität (u. a. durch steuerliche Begünstigungen im Rahmen der gesetzlichen Regelungen), bieten ein BahnCard-Programm als Anreiz zur verstärkten Nutzung des Schienenverkehrs für Geschäftsreisen und ermöglichen über JobRad das Leasing hochwertiger Fahrräder bzw. E-Bikes, um umweltfreundliche Mobilität im Alltag und auf dem Arbeitsweg zu erleichtern. Unser Home-Office-Modell trägt zusätzlich dazu bei, Pendelwege zu reduzieren und damit verbundene Emissionen zu vermeiden. Insgesamt bieten wir damit ein flexibles, individuell kombinierbares Mobilitäts- und Arbeitsmodell, das nachhaltige Entscheidungen im Alltag attraktiv macht und zur Reduzierung von THG-Emissionen beiträgt.



# Innovations- und Produktmanagement



# 9 Innovations- und Produktmanagement

## 9.1 Auswirkungen der Dienstleistungen und Förderung der Nachhaltigkeitsleistung

Unser wesentlichster Beitrag zur Nachhaltigkeit liegt in der Unterstützung unserer Kunden bei der Dekarbonisierung ihrer Geschäftsmodelle, Prozesse und Wertschöpfungsketten. Als Fachberatung mit Fokus auf Energietransformation, nachhaltige Mobilität und innovative Infrastrukturlösungen entwickeln wir hierfür nachhaltige Strategien, treiben moderne Mobilitätskonzepte voran und begleiten aktiv den Wandel hin zu einer klimafreundlichen sowie resilienten Energieversorgung. Auf diese Weise fördern wir die Energiewende, leisten einen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in verschiedenen Sektoren und stärken nachhaltige Wirtschaftskreisläufe.

Die Minimierung unseres eigenen ökologischen Fußabdrucks ist zugleich ein fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Ressourcenschonende Abläufe, digitale Arbeitsprozesse und virtuelle Beratungsformate prägen unseren Arbeitsalltag. Dienstreisen gestalten wir möglichst klimafreundlich und setzen dabei konsequent auf die Bahn unter Nutzung von Ökostrom.

Zur Erfassung der sozialen und ökologischen Wirkung unserer Tätigkeit nutzen wir ausgewählte unternehmensbezogene Kennzahlen. Dazu zählen insbesondere die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsangebote (z. B. Anzahl der JobRäder), der Energieverbrauch bzw. Stromladungen sowie Kraftstoffverbräuche im Zusammenhang mit Dienstreisen und Mobilität. Die verfügbaren Kennzahlen werden einmal jährlich im Rahmen unseres CSR-Reports zusammengeführt, analysiert und bewertet.

## 9.2 Einbindung in Innovationsprozesse

Unsere Innovationsprozesse leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie über den gesamten Lebenszyklus von Energie- und Mobilitätslösungen hinweg. Als spezialisierte Beratung für Energietransformation und nachhaltige Mobilität entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden innovative Ansätze, die insbesondere auf die Dekarbonisierung von Energie- und Mobilitätssystemen ausgerichtet sind.

Dabei adressieren unsere Leistungen zentrale Hebel nachhaltiger Entwicklung: den Ausbau erneuerbarer Energien, die Integration von Speichertechnologien, die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie die Entwicklung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte. Die von uns begleiteten Innovationsprozesse tragen dazu bei, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Ressourcen effizienter zu nutzen und nachhaltige Wertschöpfungsketten langfristig zu stärken. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kunden dabei, nachhaltige Lösungen über den gesamten Produkt- und Systemlebenszyklus hinweg zu implementieren – von der Konzeption bis zur praktischen Umsetzung.

Ein zentraler Erfolgsfaktor unserer Innovationsarbeit ist die enge Einbindung von Geschäftspartnern und weiteren relevanten Akteuren entlang der Wertschöpfungskette. Durch kollaborative Formate wie Co-Creation-Workshops, Innovationssprints und strategische Partnerschaften fördern wir den interdisziplinären Austausch und die gemeinsame Entwicklung tragfähiger Lösungen. Dabei werden Kunden, Technologieanbieter und weitere Stakeholder aktiv in die Innovationsprozesse integriert.

Dieser partizipative Ansatz stellt sicher, dass Innovationen nicht nur technologisch umsetzbar, sondern auch ökologisch sinnvoll und sozial verantwortungsvoll sind. Gleichzeitig ermöglicht er die Berücksichtigung spezifischer Anforderungen entlang der jeweiligen Wertschöpfungsnetzwerke und erhöht die Akzeptanz sowie die Marktfähigkeit der entwickelten Lösungen.

Durch die Verbindung von technologischer Expertise, Marktverständnis und Nachhaltigkeitskompetenz tragen wir dazu bei, Innovationen gezielt in Richtung nachhaltiger Entwicklung auszurichten und gemeinsam mit unseren Partnern die Transformation hin zu einer klimafreundlichen und resilienten Wirtschaftsweise aktiv voranzutreiben.

## Ressourcenmanagement

10

# 10 Ressourcenmanagement

## 10.1 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Als wissensbasiertes Beratungsunternehmen ohne physische Produktion ist die direkte Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen strukturell begrenzt. Dennoch nehmen wir unsere Verantwortung im Umgang mit Ressourcen ernst und erfassen, steuern und kommunizieren unsere Verbräuche transparent.

Die wesentlichen Ressourcen, die durch unsere Geschäftstätigkeit genutzt oder beeinflusst werden, sind:

- Energie stellt unsere bedeutendste Ressource dar. Sie wird für den Betrieb des Bürostandorts Stuttgart, die IT-Infrastruktur sowie die Homeoffice-Tätigkeiten unserer Mitarbeitenden benötigt. Darüber hinaus entsteht durch Geschäftsreisen und Pendelverkehr ein energiebedingter indirekter Ressourcenverbrauch, der unter Scope 3 erfasst wird. Seit 2023 beziehen wir am Standort Stuttgart ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen.
- Wasser wird ausschließlich für den Sanitär- und Küchenbetrieb am Standort genutzt. Eine industrielle oder produktionsbezogene Wassernutzung findet nicht statt. Der Wasserverbrauch wird jährlich erfasst.
- Fläche wird in Form gemieteter Büroflächen in Anspruch genommen. Im Jahr 2025 wurde die Bürofläche am Standort Stuttgart auf 202,47 m<sup>2</sup> erweitert, um dem Unternehmenswachstum Rechnung zu tragen. Auswirkungen auf Boden oder Biodiversität entstehen durch unsere Geschäftstätigkeit nicht.
- Papier und Büromaterialien werden im täglichen Bürobetrieb eingesetzt, jedoch in bewusst reduziertem Umfang. Digitale Arbeitsprozesse, papierlose Kommunikation und die konsequente Nutzung digitaler Kollaborationstools prägen unseren Arbeitsalltag.
- Abfall entsteht als Output des Bürobetriebs in Form von Restmüll, Biomüll und Papiermüll. Eine konsequente Mülltrennung ist am Standort Stuttgart etabliert und wird durch regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen unterstützt.

**202,47 m<sup>2</sup>**

Erweiterung der Bürofläche am Standort Stuttgart im Jahr 2025

## 10.2 Ressourceneffizienz

Im Rahmen unseres Anspruchs, Umweltauswirkungen konsequent zu reduzieren und unsere Betriebsprozesse nachhaltig weiterzuentwickeln, kommt der Ressourceneffizienz bei IE2S eine zentrale Bedeutung zu. Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich in diesem Berichtszeitraum auf den IE2S-Standort Stuttgart, da hierfür eine belastbare und konsistente Datengrundlage vorliegt.

Weitere Standorte befinden sich aktuell noch im Aufbau der Datenerhebung. Am Standort Berlin stehen derzeit vier Sitzplätze zur Verfügung; zudem liegen dort u. a. für Wasserverbrauch und Abfallaufkommen noch keine auswertbaren Daten in der erforderlichen Qualität vor. Die standortübergreifende Datenerhebung im Ressourcenmanagement wird schrittweise ausgebaut und in den kommenden Berichtszeiträumen erweitert.

| IE2S Standort Stuttgart           | 2023  | 2024  | 2025  |
|-----------------------------------|-------|-------|-------|
| Bürofläche IE2S (qm)              | 123   | 123   | 202   |
| Energieverbrauch (Strom) (MWh)    | 5,08  | 4,72  | 9,69  |
| Wasserentnahme (m³)               | 93    | 75    | 143   |
| Angefallener Abfall: Papier (kg)  | 6     | 7     | 63    |
| Angefallener Abfall: Restmüll (l) | 5.094 | 6.367 | 4.240 |
| Angefallener Abfall: Biomüll (l)  | 139   | 139   | 1.060 |

#### 10.1.1 Energieverbrauch

Der Energieverbrauch stieg 2025 auf 9.696 kWh, ein Anstieg von rund 105 % gegenüber 2024. Dieser ist direkt auf die Erweiterung der Bürofläche von 123 m² auf 202,47 m² zurückzuführen. Normiert auf die Fläche ergibt sich für 2025 ein Wert von 47,9 kWh/m², gegenüber 38,4 kWh/m² in 2024, ein moderater Anstieg, der weiteres Optimierungspotenzial aufzeigt. Die flächenbezogene Energieeffizienz wird künftig als zentrale Steuerungsgröße weiterentwickelt.

#### 10.1.2 Wasserentnahme

Die Wasserentnahme stieg 2025 auf 143 m³, ebenfalls bedingt durch die größere Bürofläche und die gestiegene Mitarbeiterzahl. Flächennormiert liegt der Verbrauch mit 0,71 m³/m² auf vergleichbarem Niveau wie in den Vorjahren (2024: 0,61 m³/m²), was die Wirksamkeit eines effizienten Umgangs mit Wasser unterstreicht.

#### 10.1.3 Abfallaufkommen

Im Bereich Abfall sind 2025 deutliche Veränderungen zu verzeichnen, die auf zwei Faktoren zurückzuführen sind: das Flächenwachstum sowie die Einführung eines neuen digitalen Erfassungstools durch Design Offices, das eine präzisere und differenziertere Abfallmessung ermöglicht. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist daher eingeschränkt und wird im Sinne der Transparenz ausdrücklich festgehalten.

Der Papierabfall stieg deutlich auf 63 kg, bedingt durch den gewachsenen Bürobetrieb und die verbesserte Erfassungsgenauigkeit. Der Biomüll stieg auf 1.060 l, während der Restmüll auf 4.240 l zurückging, eine Verschiebung, die durch die veränderte Abfallkategorisierung im neuen Messsystem erklärbar ist. IE2S wird die Abfallentwicklung weiterhin sorgfältig beobachten und auf eine einheitliche, standortübergreifende Erfassungsmethodik hinarbeiten.

### 10.3 Zielsetzungen und Zeitrahmen

IE2S verfolgt konkrete Ziele zur Steigerung der Ressourceneffizienz, die sich an unserem Wachstumspfad und unseren übergeordneten Klimazielen orientieren:

Bis 2027 arbeiten wir daran, den flächennormierten Energieverbrauch zu senken und auf einen stabilen Zielpfad zu bringen, auch bei weiterem Unternehmenswachstum. Den Bezug von 100 % Ökostrom am Standort Stuttgart werden wir dauerhaft aufrechterhalten und perspektivisch auf weitere Standorte ausweiten. Die Pro-Kopf-Abfallmenge soll durch gezielte Maßnahmen zur Abfallvermeidung und konsequente Mülltrennung kontinuierlich reduziert werden. Langfristig streben wir eine vollständige standortübergreifende Ressourcenerfassung an, um eine konsolidierte Steuerung zu ermöglichen.

## 10.4 Strategien und Maßnahmen

Zur Erreichung dieser Ziele verfolgen wir folgende Strategien und Maßnahmen:

Im Bereich Energie setzen wir auf den ausschließlichen Bezug von Ökostrom, die Nutzung energieeffizienter Büroausstattung sowie die bewusste Steuerung von Heizung und Beleuchtung. Das Homeoffice-Modell reduziert strukturell den Flächenbedarf und damit den standortbezogenen Energieverbrauch. Dienstreisen werden bevorzugt mit der Bahn durchgeführt, und Videokonferenzen ersetzen physische Reisen wo immer möglich.

Im Bereich Wasser sind Wasserstopp-Systeme im gesamten Standort installiert, die den Verbrauch dauerhaft senken. Im Bereich Abfall fördern wir durch klare Trenninfrastruktur, Verzicht auf Einwegprodukte und Mitarbeitendenaufklärung eine kontinuierliche Reduktion des Abfallaufkommens. Die Büroausstattung wird nach Kriterien der Materialeffizienz und Langlebigkeit ausgewählt.

## 10.5 Zielerreichung

Die bisherige Entwicklung zeigt eine positive Grundtendenz. Der flächennormierte Energieverbrauch konnte in den Jahren 2023 und 2024 trotz Wachstum stabil gehalten werden, und die Wasserentnahme wurde von 93 m<sup>3</sup> auf 75 m<sup>3</sup> gesenkt. Im Jahr 2025 stiegen die absoluten Verbräuche infolge der Flächenerweiterung auf 202,47 m<sup>2</sup> erwartungsgemäß an. Flächennormiert liegt der Energieverbrauch 2025 bei 47,9 kWh/m<sup>2</sup>, höher als im Vorjahr, was weiteren Optimierungsbedarf signalisiert und in der Steuerung für 2026 adressiert wird. Die Abfalldaten 2025 sind aufgrund der Umstellung auf ein neues Erfassungssystem durch Design Offices nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar; eine belastbare Trendaussage wird ab dem Berichtsjahr 2026 möglich sein.

**75 m<sup>3</sup>**

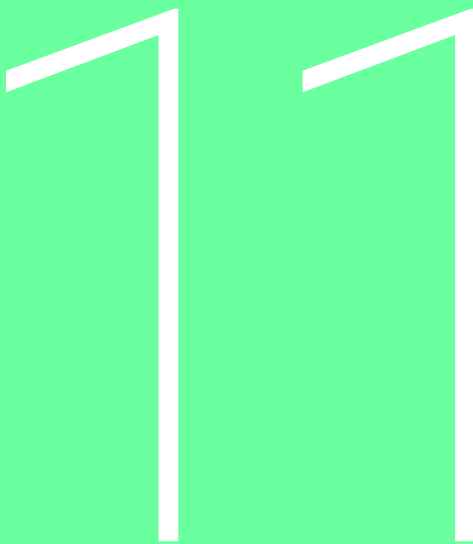
Wasserverbrauch  
deutlich reduziert –  
ein positiver Entwicklungsschritt.

## 10.6 Wesentliche Risiken

Die wesentlichen Risiken im Bereich Ressourcen und Ökosysteme sind durch die Art unserer Geschäftstätigkeit als Beratungsunternehmen strukturell begrenzt, aber nicht zu vernachlässigen. Das größte Risiko besteht in einem unkontrollierten Anstieg des Energieverbrauchs und der damit verbundenen indirekten Emissionen im Zuge des weiteren Unternehmenswachstums, insbesondere durch zunehmende Geschäftsreisen und eine wachsende IT-Infrastruktur. Dem begegnen wir durch konsequente Mobilitätssteuerung und den weiteren Ausbau digitaler Arbeitsformate.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der aktuell noch unvollständigen Datenbasis. Für den Berliner Standort konnten im Berichtszeitraum keine Ressourcendaten erhoben werden, weshalb die vorliegende Berichterstattung ausschließlich den Standort Stuttgart abbildet. Da es sich in Berlin um lediglich vier Arbeitsplätze handelt, ist der Einfluss auf die Gesamtbilanz als gering einzuschätzen. Dennoch streben wir eine vollständige Datenerfassung aller Standorte an, die Einbeziehung Berlins ist daher eine Maßnahme für den nächsten Berichtszeitraum.

# Klimarelevante Emissionen



# 11 Klimarelevante Emissionen

## 11.1 Emissionsquellen

Als innovatives Dienstleistungsunternehmen mit einer deutschlandweit verteilten Belegschaft bewegen wir uns in einem Arbeitsumfeld, das uns besondere Gestaltungsmöglichkeiten im Umgang mit Treibhausgasemissionen eröffnet. Unsere Emissionen entstehen vor allem durch Geschäftsreisen, unsere IT Infrastruktur, das Gebäudemanagement sowie durch den Lebenszyklus der von uns genutzten Produkte.

Um diese Emissionen angemessen zu adressieren, nutzen wir ein bewusst gestaltetes, flexibles Arbeitsmodell, das unterschiedliche Energieprofile der Arbeitsorte, vom Homeoffice bis zu professionell betriebenen Büroflächen mit 100 % Ökostrom, berücksichtigt. Ein großer Teil unserer Mitarbeitenden arbeitet im Homeoffice; die daraus resultierenden Strom- und Wärmeemissionen werden von uns transparent berechnet und im Bericht berücksichtigt.

Unser Hauptbüro in Stuttgart (Design Offices) bildet dabei einen zentralen Anker: 100 % Ökostrom, kontinuierliche THG Bilanzierung sowie unterstützende Maßnahmen wie eine interne Fahrradflotte und ein strukturiertes Flächen und Abfallmanagement. So verbinden wir moderne Arbeitswelten mit konkreten Hebeln zur Emissionsreduktion.

Ergänzend stehen zwei Arbeitsplatzoptionen zur Verfügung:

- Design Offices (deutschlandweit) als flexible Coworking Option für projektbezogenes Arbeiten; an den genutzten Standorten wird 100 % Ökostrom bezogen und ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt.
- MHP Büro in Berlin mit vier fest zugeordneten Arbeitsplätzen; der Strombezug erfolgt aus erneuerbaren Energien. Aufgrund des im Vergleich zum Hauptstandort Stuttgart sehr geringen Umfangs und der derzeit begrenzten Datenverfügbarkeit steht eine Ausweitung des standortbezogenen Ressourcenreportings aktuell nicht im Fokus.

Auch im Bereich Mobilität verfolgen wir einen klaren, klimabewussten Kurs. Für Geschäftsreisen bevorzugen wir konsequent die Bahn, insbesondere im Fernverkehr, der zu 100 % mit Ökostrom betrieben wird. Zudem incentivieren wir in unserer Fahrzeugflotte das Leasen von Elektrofahrzeugen, um den Übergang zu emissionsfreien Mobilitätslösungen aktiv zu unterstützen.

Durch die Kombination aus verteiltem Arbeiten, nachhaltigen Bürostandorten und klimafreundlicher Mobilität schaffen wir eine Arbeitswelt, die ökologische Verantwortung und betriebliche Effizienz miteinander vereint. Gleichzeitig stärkt dieses Modell die Work Life Balance unserer Mitarbeitenden: Die flexible Wahl des Arbeitsortes reduziert Pendelzeiten, erleichtert die Vereinbarkeit von Familien und Berufsleben und ermöglicht individuelle Arbeitsrhythmen. Diese Struktur bietet uns somit nicht nur die Grundlage, unseren ökologischen Fußabdruck sichtbar zu reduzieren, sondern fördert auch moderne, lebensnahe und mitarbeiterorientierte Arbeitsbedingungen.

Die Erfassung und Bewertung unserer Emissionen erfolgt strikt nach den Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHGP). Dabei legen wir höchsten Wert auf Transparenz, Reproduzierbarkeit und Genauigkeit.

Unser Ansatz ist damit mehr als ein Reagieren auf globale Herausforderungen: Er ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses, Klimaschutz aktiv mitzugestalten. Wir sehen Nachhaltigkeit als strategische Leitlinie und als Chance, unseren Wirkungskreis positiv zu erweitern. Mit jedem Schritt – von der Bahnreise über die Homeoffice Emissionserfassung bis hin zur Förderung von E Mobilität – stärken wir unsere Fähigkeit, klimabewusst zu wachsen und unseren Beitrag zum Schutz unseres Planeten kontinuierlich zu verbessern.

## 11.2 Strategien und konkrete Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Emissionen

Um unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket entwickelt, das zentrale Bereiche unserer Geschäftstätigkeit gezielt adressiert. Zur Erreichung unserer Klimaziele strukturieren wir unsere Maßnahmen entlang der Emissionskategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 und adressieren damit gezielt die wesentlichen Emissionstreiber unserer Geschäftstätigkeit.

### Scope 1: Direkte Emissionen

Unsere direkten Emissionen entstehen primär durch den Einsatz von Firmenfahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Da die Fahrzeugwahl bei unseren Mitarbeitenden liegt, setzen wir gezielt auf Anreize und Empfehlungen, um emissionsärmere Alternativen zu fördern. Insbesondere unterstützen und fördern wir aktiv den Umstieg auf Elektrofahrzeuge im Rahmen von Leasingmodellen und tragen so zu einer schrittweisen Reduktion fossiler Emissionen bei. Wir motivieren unsere Mitarbeitenden, für Dienstreisen und den Arbeitsweg verstärkt auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zurückzugreifen – darunter Elektrofahrzeuge, öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder. Gleichzeitig reduzieren wir den Bedarf an physischer Mobilität durch den konsequenten Ausbau digitaler Zusammenarbeit. Moderne Videokonferenzlösungen und digitale Kollaborationstools ermöglichen eine reibungslose, standortunabhängige Zusammenarbeit und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Geschäftsreisen.

### Scope 2: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

Im Bereich der energiebezogenen Emissionen verfolgen wir das Ziel, unseren Stromverbrauch langfristig klimaneutral zu gestalten. Ein zentraler Hebel ist hierbei die Nutzung energieeffizienter IT-Infrastruktur sowie die bewusste Auswahl nachhaltiger Arbeitsumgebungen, wie z. B. energieeffizienter Coworking Spaces. Durch die Nutzung energieeffizienter Coworking Spaces und weiterer nachhaltiger Bürolösungen optimieren wir unseren Flächenbedarf und senken gleichzeitig unseren energiebezogenen Fußabdruck. Auch unser flexibles Arbeitsplatzkonzept spielt eine zentrale Rolle innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden für einen ressourcenschonenden Umgang mit Energie, insbesondere im Homeoffice. Perspektivisch achten wir bei der Auswahl unserer Büro- und Arbeitsumgebungen verstärkt auf die Nutzung erneuerbarer Energien, um Scope-2-Emissionen dauerhaft zu minimieren.

### Scope 3: Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Der größte Teil unserer Emissionen entsteht in Scope 3, insbesondere durch Geschäftsreisen, Arbeitswege und vorgelagerte Leistungen. Zur Reduktion setzen wir auf ein Bündel konkreter Maßnahmen und Anreize:

- Förderung klimafreundlicher Mobilität durch Angebote wie BahnCard, JobRad und ein flexibles Mobilitätsbudget
- Priorisierung von Bahnreisen gegenüber Flugreisen sowie verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Konsequenter Ausbau von Homeoffice- und Remote-Arbeitsmodellen zur Reduktion von Pendelwegen
- Einsatz digitaler Kollaborationstools und Videokonferenzen zur Vermeidung von Geschäftsreisen

Ergänzend setzen wir auf Sensibilisierung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden. Wir bieten regelmäßige Schulungen und Workshops an, die ein gemeinsames Verständnis für ökologische Verantwortung fördern und befähigen unsere Mitarbeitenden, aktiv zu den Unternehmenszielen beizutragen.

Die konsequente Umsetzung dieser miteinander verzahnten Maßnahmen schafft die Grundlage dafür, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren. Dieser ganzheitliche Ansatz ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und Ausdruck unseres Anspruchs, aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.

## 11.3 Verwendete Emissionsfaktoren und Regime für die Berechnungen

Bei der Datenerhebung und -berechnung orientieren wir uns konsequent an den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHGP). Dabei verwenden wir vorrangig Primärdaten; falls diese nicht verfügbar sind, stützen wir uns auf sorgfältig hergeleitete Schätzwerte, die auf belastbaren und fachgerecht ausgewählten Referenzquellen basieren.

## 11.4 THG-Emissionen

### 11.4.1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Unsere Scope 1 Emissionen umfassen die direkten Treibhausgasemissionen aus mobiler Verbrennung. Obwohl IE2S keine eigene Firmenflotte besitzt, entstehen Scope 1 Emissionen durch die Nutzung geleaster Fahrzeuge, die bei einigen Mitarbeitenden noch verbrennungsmotorisch betrieben werden. Die daraus resultierenden Emissionen werden vollständig im Scope 1 erfasst.

Gebäudebezogene Emissionen, wie Wärmebereitstellung, Kühlung oder die Nutzung von Notstromaggregaten, werden nicht in Scope 1 ausgewiesen, da unsere Büroräume bei Design Offices sowie vier Arbeitsplätze bei MHP Berlin gemietet sind und die Verantwortung dafür beim jeweiligen Vermieter liegt.

Im Geschäftsjahr 2025 lagen die Scope 1 Emissionen aus mobiler Verbrennung bei 57,14 t CO<sub>2</sub>e. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das Wachstum der Mitarbeitendenzahl und die damit verbundene erhöhte Mobilität zurückzuführen. Wir beobachten die Entwicklung dieser Emissionen fortlaufend und streben mittelfristig eine weitere Reduktion durch den Ausbau emissionsfreier Mobilitätsoptionen an.

| Scope 1 Emissionen IE2S                                      | 2022         | 2023        | 2024         | 2025         |
|--------------------------------------------------------------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| THG-Emissionen aus mobiler Verbrennung (t CO <sub>2</sub> e) | 72,67        | 54,6        | 54,04        | 57,14        |
| <b>Summe Scope 1 (t CO<sub>2</sub>e)</b>                     | <b>72,67</b> | <b>54,6</b> | <b>54,04</b> | <b>57,14</b> |

### 11.4.2 Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)

Unsere Scope-2-Emissionen umfassen indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom und Wärme sowie aus dem Strom für Ladevorgänge unserer geleasteten E-Fahrzeuge.

Der überwiegende Teil unseres Energieverbrauchs entfällt auf gemietete Büroflächen, insbesondere am Standort Stuttgart. Dort beziehen wir weiterhin 100 % Ökostrom, sodass marktbasiert keine Emissionen aus dem Strombezug anfallen. Für den nächsten Berichtszeitraum planen wir, die Datengrundlage um Wärmeverbräuche zu ergänzen. Dazu sind wir bereits mit Design Offices in Abstimmung, um eine verlässliche und konsistente Datenbereitstellung sicherzustellen.

Ein wesentlicher Treiber in Scope 2 ist das Laden der E-Fahrzeuge. Insgesamt lagen die Scope-2-Emissionen 2025 bei 41,99 t CO<sub>2</sub>e. Der Anstieg gegenüber 2024 ist vor allem auf den höheren Ladebedarf zurückzuführen, bedingt durch die wachsende Mitarbeiterzahl und den Ausbau der E-Mobilität. Letzteres ist im Sinne der Dekarbonisierung unserer Mobilität grundsätzlich positiv zu bewerten.

| Scope 2 Emissionen IE2S                                                          | 2022         | 2023         | 2024         | 2025         |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Eingekaufte Energie (Strom) (MWh)                                                | 5,49         | 5,51         | 4,72         | 9,69         |
| Eingekaufte Energie (Wärme) (MWh)                                                | 18,29        | 8,89         | 0            | 0            |
| THG-Emissionen eingekaufter Energie (Strom) (t CO <sub>2</sub> e) – marktbasiert | 0,75         | 0,19         | 0            | 0            |
| THG-Emissionen eingekaufter Energie (Wärme) (t CO <sub>2</sub> e) – marktbasiert | 7,94         | 3,86         | 0            | 0            |
| Prozentanteil Strom aus erneuerbaren Quellen                                     | –            | 100 %        | 100 %        | 100 %        |
| Energieverbrauch durch Ladevorgänge (MWh)                                        | 23,38        | 49,39        | 79,72        | 122,08       |
| THG-Emissionen aus Ladevorgängen (t CO <sub>2</sub> e)                           | 10,14        | 21,43        | 34,60        | 41,99        |
| <b>Summe Scope 2 (t CO<sub>2</sub>e)</b>                                         | <b>18,83</b> | <b>25,48</b> | <b>34,60</b> | <b>41,99</b> |

#### 11.4.3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Unsere Scope-3-Emissionen umfassen alle weiteren indirekten Treibhausgasemissionen, die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit entstehen. Im Jahr 2025 betragen die THG-Emissionen aus Homeoffice-Tätigkeiten 4,47 t CO<sub>2</sub>e (2024: 4,19 t CO<sub>2</sub>e). Die Entwicklung ist insbesondere durch die gestiegene Mitarbeiteranzahl, Veränderungen im Homeoffice-Verhalten sowie die Aktualisierung der gesunkenen Emissionsfaktoren für 2025 auf 0,344 kg CO<sub>2</sub>e/kWh im deutschen Strommix zurückzuführen.

| Scope 3 Emissionen IE2S                                         | 2022        | 2023        | 2024        | 2025        |
|-----------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Energieverbrauch durch Homeoffice-Tätigkeiten (MWh)             | 3,76        | 6,06        | 9,66        | 12,99       |
| THG-Emissionen aus Homeoffice-Tätigkeiten (t CO <sub>2</sub> e) | 1,63        | 2,63        | 4,19        | 4,47        |
| <b>Summe Scope 3 (t CO<sub>2</sub>e)</b>                        | <b>1,63</b> | <b>2,63</b> | <b>4,19</b> | <b>4,47</b> |

Zur weiteren Verbesserung der Datenqualität entwickeln wir die Berechnungslogik fort: Künftig wird die Homeoffice-Bilanzierung, neben dem Stromverbrauch, auch die Heizenergie an den Homeoffice-Arbeitsstätten berücksichtigen. Damit erfassen wir die im Homeoffice entstehenden Emissionen vollständiger, transparenter und belastbarer. Unter Einbezug der Heizenergie würden sich die Homeoffice-Emissionen für 2025 um 23,05 t CO<sub>2</sub>e erhöhen; entsprechend ergäben sich 27,52 t CO<sub>2</sub>e Scope-3-Emissionen für 2025.

Unser Anspruch ist es, die Scope-3-Emissionen konsequent nachvollziehbar zu dokumentieren, die Methodik kontinuierlich zu präzisieren und durch geeignete Maßnahmen sowie angepasste Arbeits- und Mobilitätsstrukturen langfristig zu reduzieren.

Der Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden wird überwiegend durch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern sowie, in Einzelfällen, durch geografisch zugewiesene Firmenwagen abgedeckt. Da die firmengeleasten Fahrzeuge sowohl privat als auch geschäftlich genutzt werden können und eine eindeutige Trennung der Nutzungsarten nicht möglich ist, werden die damit verbundenen Emissionen vollständig in Scope 1 ausgewiesen. Im Jahr 2025 wurden für Geschäftsreisen mit dem DB Fernverkehr insgesamt 612.629 Kilometer zurückgelegt; die daraus resultierenden Emissionen werden gemäß GHG Protocol in Scope 3 erfasst, während die im Vergleich zu emissionsintensiveren Verkehrsmitteln (z. B. Flug oder Pkw) vermiedenen Emissionen in Höhe von 124,36 t CO<sub>2</sub>e ergänzend und außerhalb der Scopes als indikative Einsparung ausgewiesen werden.

Der Anteil, der auf private Fahrten oder Pendelwege entfällt, ist somit methodisch im Scope 3 Bereich nicht separat quantifizierbar. Wir dokumentieren diese Abgrenzung transparent und orientieren uns dabei an den Vorgaben des GHG Protocol. Für den übrigen Pendelverkehr, der primär über ÖPNV und Fahrräder erfolgt, liegen derzeit keine belastbaren Datengrundlagen für eine Emissionsberechnung vor. Unser Ziel ist es, diese Kategorie künftig weiter zu präzisieren, sofern belastbare Daten verfügbar werden.

## 11.5 Zielerreichung für klimarelevante Emissionen

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Treibhausgasemissionen durch gezielte strukturelle und betriebliche Maßnahmen zu senken und streben langfristig eine THG Neutralität an.

Unsere Zielsetzung orientiert sich dabei eng an den Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi). Durch die Ausrichtung an diesen wissenschaftlich fundierten Klimapfaden leisten wir unseren Beitrag dazu, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 °C zu begrenzen.

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Bestrebens, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, verfolgen wir aufmerksam die Entwicklung unserer Treibhausgasemissionen. Im Geschäftsjahr 2025 konnten wir die THG Emissionen pro Mitarbeiter:in erneut reduzieren, dieses Mal um 18,04 % gegenüber 2024. Trotz des deutlichen Wachstums unserer Belegschaft von 70 auf 95 Mitarbeitende ist es uns gelungen, die Emissionsintensität weiter zu senken und damit unsere Effizienz im Verhältnis zum Unternehmenswachstum weiter zu verbessern

Diese kontinuierliche Effizienzsteigerung zeigt, dass unsere strukturellen Maßnahmen wirken: von klimafreundlicher Mobilität über digitale Zusammenarbeit bis hin zu optimierten Arbeitsmodellen. Darauf können wir als Organisation stolz sein, denn sie bildet die Grundlage für weiteres verantwortungsbewusstes Wachstum. Dieses Ergebnis bestätigt, dass unsere strukturellen Maßnahmen greifen und wir weiterhin konsequent auf unser Klimaziel für 2030 hinarbeiten.

Während die Gesamtemissionen aufgrund des dynamischen Wachstums unserer Organisation auf 103,60 t CO<sub>2</sub>e anstiegen, zeigt die anhaltende Reduktion der Emissionsintensität pro Mitarbeitenden, dass wir uns in der Transformation hin zu nachhaltigeren Arbeitsweisen weiter verbessern. Besonders die zunehmende Nutzung emissionsarmer und elektrisch betriebener Fahrzeuge, der hohe Anteil klimafreundlicher Mobilität sowie die Verlagerung auf hybride und digitale Arbeitsformen tragen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei.

Diese Ergebnisse unterstreichen nicht nur die Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsstrategien, sondern auch den Beitrag jedes einzelnen Teammitglieds. Sie zeigen, dass ökologischer Fortschritt und unternehmerisches Wachstum miteinander vereinbar sind, und dass IE2S weiterhin konsequent daran arbeitet, innovative Ansätze umzusetzen, um die Emissionsintensität weiter zu reduzieren und langfristig Klimaneutralität zu erreichen.

| Zielerreichung                                                         | 2022  | 2023    | 2024     | 2025     |
|------------------------------------------------------------------------|-------|---------|----------|----------|
| Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) (t CO <sub>2</sub> e)        | 93,13 | 82,71   | 92,83    | 103,60   |
| Anzahl Mitarbeiter:innen                                               | 31    | 45      | 70       | 95       |
| Emissionen je Mitarbeitenden (t CO <sub>2</sub> e/MA)                  | 3,00  | 1,84    | 1,33     | 1,09     |
| Veränderung der Emissionen je Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr (%) | –     | -38,67% | -27,72 % | -18,04 % |

## Arbeitnehmerrechte

12

# 12 Arbeitnehmerrechte

## 12.1 Zielsetzungen und geplante Zielerreichung

Bei IE2S verstehen wir die Achtung und Förderung von Arbeitnehmerrechten als wesentlichen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und als zentrale Voraussetzung für langfristigen, nachhaltigen Unternehmenserfolg. Als in Deutschland ansässiges Unternehmen verpflichten wir uns dazu, nationale Arbeitsstandards konsequent einzuhalten und diese, wo möglich, zu übertreffen. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Ziele:

1. Sicherstellung der vollständigen Einhaltung deutscher arbeitsrechtlicher Vorgaben sowie relevanter internationaler Arbeitsnormen.
2. Förderung fairer, inklusiver und transparenter Arbeitsbedingungen, die die Rechte unserer Mitarbeitenden auf Mitbestimmung, Information und Vereinigungsfreiheit umfassend gewährleisten.
3. Wiederkehrende Implementierung umfassender Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen gemäß ISO 45001 in allen Arbeitskontexten – Büro, Homeoffice und Kundeneinsätze.

## 12.2 Strategien und konkrete Maßnahmen zur Achtung von Arbeitnehmerrechten

### 12.2.1 Ethische Grundsätze

Als Tochterunternehmen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG und TransnetBW GmbH orientieren wir uns an deren Verhaltenskodizes und internationalen Leitlinien zu Menschenrechten. Diese gehen inhaltlich über nationale Mindestanforderungen hinaus und definieren klare Standards zur Vermeidung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie zur Sicherstellung fairer und respektvoller Arbeitsbedingungen.

Darüber hinaus verpflichten wir uns freiwillig zur konsequenten Anwendung dieser Grundsätze bei allen unseren Tätigkeiten und auch in Bereichen, in denen keine expliziten regulatorischen Vorgaben bestehen.

### 12.2.2 Vergütung und Zusatzleistungen

Unser Vergütungssystem basiert auf Fairness und Leistungsorientierung und wird durch freiwillige Zusatzleistungen ergänzt, die deutlich über gesetzliche Anforderungen hinausgehen. Dazu zählen unter anderem:

- Betriebliche Altersvorsorge als zusätzliche Absicherung über die gesetzliche Rentenversicherung hinaus
- Gesundheitsförderung (z. B. Wellpass) zur aktiven Prävention und Förderung des Wohlbefindens sowie Corporate Benefits Angebote
- Umweltfreundliche Mobilitätsangebote (JobRad, Mobilitätsbudget) zur Förderung nachhaltiger und flexibler Arbeitsformen
- Flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle, die über gesetzliche Mindeststandards hinaus individuelle Lebenssituationen berücksichtigen

Diese Leistungen sind Ausdruck unseres Anspruchs, attraktive und zukunftsorientierte Arbeitsbedingungen aktiv zu gestalten.

### 12.2.3 Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

Wir gehen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz bewusst über gesetzliche Anforderungen hinaus, indem wir ein präventives und kontinuierlich weiterentwickeltes Gesundheitsmanagement etablieren.

Dazu gehören insbesondere:

- Ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze
- Regelmäßige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Präventive Maßnahmen zur Förderung der mentalen und physischen Gesundheit im Arbeitsalltag

**98,5 %**

Gesundheitsquote unterstreicht das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.

Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen: Im Jahr 2025 konnte die IE2S GmbH erneut ein hohes Niveau an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für ihre Mitarbeiter gewährleisten. Die Gesundheitsquote der Anteil der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit, lag bei beachtlichen 98,5 %. Mit einer Krankheitsquote von lediglich 1,5 % zeigt sich, dass unsere Mitarbeitenden das Berichtsjahr in bemerkenswerter Verfassung durchlaufen haben, ein Ergebnis, das wir auch als Ausdruck einer gesunden und unterstützenden Arbeitskultur verstehen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im Jahr 2025 keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle zu verzeichnen waren. Dies unterstreicht die Wirksamkeit der implementierten Sicherheitsmaßnahmen und das hohe Sicherheitsbewusstsein der Belegschaft.

### 12.2.4 Mitarbeiterbeteiligung und Kommunikation

Die transparente Kommunikation sowie die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Durch regelmäßige Feedbackformate und Mitarbeitendenbefragungen fördern wir den offenen Dialog und schaffen die Grundlage für eine partizipative und verantwortungsvolle Unternehmensentwicklung.

#### Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die aktive Beteiligung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und geht bewusst über gesetzliche Mitbestimmungsrechte hinaus. Wir fördern diese Beteiligung durch regelmäßige und strukturierte Feedback- und Dialogformate, wie beispielsweise Mitarbeiterbefragungen und 1:1-Feedbackgespräche, sowie durch transparente Kommunikationsstrukturen, die über klassische Unternehmensentscheidungen hinausgehen.

Ergänzend dazu haben wir mit den vierteljährlichen Audits und Begehungen des internen und externen SGA-Ausschusses (Sicherheit, Gesundheit und Arbeitsschutz) und den ASA-Sitzungen (Arbeitsschutzausschuss) sowie halbjährliche DGUV Unterweisungen eine kontinuierliche Verbesserung im Rahmen der ISO 45001 sowie eine systematische Gefährdungsbeurteilungen inkl. Dokumentation und jährlicher Review gewährleistet.

Insgesamt schaffen diese Formate die Grundlage für eine frühzeitige und aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden in Entscheidungs- und Verbesserungsprozesse.

Vor diesem Hintergrund sieht sich die IE2S GmbH im Branchenvergleich gut aufgestellt und wird auch künftig großen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes legen.

### 12.2.5 Risikomanagement

Unser proaktives Risikomanagement geht über die reine Einhaltung gesetzlicher Anforderungen hinaus und umfasst die kontinuierliche Identifikation, Bewertung und Minimierung arbeitsrechtlicher sowie arbeitsschutzbezogener Risiken – auch in Projekten beim Kunden vor Ort.

Dabei berücksichtigen wir neben regulatorischen Vorgaben ausdrücklich auch das Wohlbefinden, die Motivation und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Wir sind überzeugt, dass der Schutz und die Förderung von Arbeitnehmerrechten nicht nur eine ethische Verpflichtung darstellen, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zu unserem langfristigen Unternehmenserfolg und zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten.

## 12.3 Förderung der Mitarbeitendenbeteiligung im Nachhaltigkeitsmanagement

Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement wird bei IE2S gezielt gefördert und ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur sowie unserer CSR-Strategie. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit nicht ausschließlich topdown zu steuern, sondern gemeinsam mit der Belegschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln und im Arbeitsalltag wirksam zu verankern. Dafür setzen wir auf transparente und kontinuierliche Kommunikation, indem wir nachhaltigkeitsbezogene Informationen, Ziele und Fortschritte regelmäßig über geeignete Informationsformate und offene Dialogveranstaltungen teilen und so ein gemeinsames Verständnis sowie eine aktive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen ermöglichen. Darüber hinaus ermutigen und befähigen wir Mitarbeitende, eigene Ideen einzubringen und sich an der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen zu beteiligen. Ergänzend stellen wir über strukturierte Feedback- und Beteiligungsprozesse sicher, dass Erfahrungen, Perspektiven und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden – unter anderem über regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und fortlaufende Feedbackmechanismen – in die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie in Verbesserungen der Arbeitsbedingungen einfließen.

## 12.4 Internationale Ausrichtung und Umsetzung von Standards im Ausland

IE2S ist derzeit überwiegend national in Deutschland tätig. Perspektivisch ist jedoch eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf den europäischen Markt geplant, wodurch eine stärkere internationale Ausrichtung des Unternehmens angestrebt wird.

Unabhängig von dieser Entwicklung bleibt unser Anspruch bestehen, hohe Sozial-, Arbeits- und Compliance-Standards auch im Zuge der Internationalisierung konsequent sicherzustellen und fortzuführen.

Dabei gilt:

### **Übertragung deutscher Standards ins Ausland**

Wir stellen sicher, dass unsere in Deutschland geltenden Standards in den Bereichen Arbeitnehmerrechte, Arbeitssicherheit, Gleichstellung und Unternehmensethik auch im Ausland als verbindliche Mindestbasis angewendet werden – sofern diese über lokale gesetzliche Anforderungen hinausgehen.

### **Einhaltung nationaler und internationaler Regelwerke**

Neben den jeweils geltenden nationalen Arbeits- und Sozialgesetzen verpflichten wir uns zur Einhaltung relevanter internationaler Standards und Leitlinien, insbesondere der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie allgemein anerkannter Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung.

### **Verantwortungsvolle Implementierung im Ausland**

Die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung lokaler rechtlicher Rahmenbedingungen, wobei wir sicherstellen, dass keine Absenkung unseres bestehenden Schutzniveaus erfolgt und ethische Mindeststandards jederzeit gewahrt bleiben.

## 12.5 Risiken im Bereich der Arbeitnehmerrechte

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen sowie unserer Dienstleistungen identifizieren wir systematisch Risiken, die potenziell negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben können, und steuern diese aktiv.

Wesentliche Risikoarten sind:

### **Veränderungen regulatorischer Rahmenbedingungen**

Arbeitsrechtliche und sozialpolitische Änderungen werden kontinuierlich beobachtet und bewertet, da sie Einfluss auf bestehende Schutz- und Beteiligungsrechte unserer Mitarbeitenden haben können.

**Risiken im Rahmen von Kundeneinsätzen**

Da unsere Dienstleistungen häufig direkt beim Kunden erbracht werden, besteht das Risiko abweichender oder unzureichender Arbeits- und Sicherheitsstandards im externen Arbeitsumfeld. Dies betrifft insbesondere Arbeitsschutz, Arbeitsorganisation sowie die Einhaltung von Mitbestimmungs- und Gleichstellungsgrundsätzen.

**Risiken in Geschäfts- und Vertragsbeziehungen**

In der Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern besteht grundsätzlich das Risiko, dass arbeitsrechtliche oder ethische Standards nicht in gleichem Umfang eingehalten werden.

Risikominderungs- und Steuerungsmaßnahmen:

**Vertragliche Absicherung von Standards**

In allen relevanten Verträgen werden verbindliche Anforderungen zur Einhaltung arbeitsrechtlicher und arbeitsschutzbezogener Standards verankert, die sich an nationalen gesetzlichen Vorgaben sowie internen Unternehmensrichtlinien orientieren.

**Kontinuierliches Monitoring regulatorischer Entwicklungen**

Gesetzliche Änderungen im Arbeitsrecht sowie relevante internationale Entwicklungen werden laufend beobachtet und in interne Prozesse integriert.

**Schulungen und Sensibilisierung**

Regelmäßige Schulungen und Workshops zu Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit und verantwortungsvoller Zusammenarbeit stellen sicher, dass Mitarbeitende und relevante Stakeholder über aktuelle Anforderungen informiert sind.

**Qualitätssicherung bei Kundeneinsätzen**

Durch enge Abstimmung mit Kunden sowie regelmäßige interne Überprüfungen stellen wir sicher, dass Arbeitsbedingungen auch im externen Einsatzumfeld unseren definierten Standards entsprechen.

Durch diesen integrierten Ansatz werden potenzielle Risiken frühzeitig erkannt, systematisch gesteuert und soweit möglich minimiert. Dadurch stellen wir sicher, dass Arbeitnehmerrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewahrt und kontinuierlich gestärkt werden.

## Menschenrechte

13

# 13 Menschenrechte

Bei IE2S betrachten wir die Achtung der Menschenrechte als fundamentalen Bestandteil unserer Unternehmensethik und als nicht verhandelbare Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Als Beratungsunternehmen mit Sitz in Deutschland und überwiegend nationaler Ausrichtung sind unsere direkten Risiken strukturell begrenzt, dennoch nehmen wir unsere Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette ernst.

## 13.1 Zielsetzungen und Zeitrahmen

IE2S verpflichtet sich zur vollständigen Einhaltung der geltenden deutschen und europäischen Menschenrechtsstandards sowie relevanter internationaler Leitlinien, insbesondere der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

## 13.2 Strategien und konkrete Maßnahmen

Die Umsetzung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht erfolgt auf zwei Ebenen, im eigenen Unternehmen sowie in unseren Geschäftsbeziehungen:

- Im eigenen Unternehmen gewährleisten wir die Einhaltung aller arbeitsrechtlichen Vorgaben, fördern ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und stellen sicher, dass Mitarbeitende ihre Rechte auf Mitbestimmung, Information und Vereinigungsfreiheit uneingeschränkt wahrnehmen können. Strenge Antidiskriminierungsrichtlinien, regelmäßige Schulungen sowie der SGA-Ausschuss (Sicherheit, Gesundheit und Arbeitsschutz) sind fest etabliert.
- In unseren Geschäftsbeziehungen prüfen wir potenzielle Kunden und Projekte vor Auftragsannahme auf menschenrechtlich relevante Aspekte. Projekte, die im Widerspruch zu unseren ethischen Grundsätzen stehen, werden abgelehnt. Neue Lieferanten und Kooperationspartner werden im Onboarding-Prozess auf die Einhaltung sozialer Mindeststandards geprüft. In relevanten Verträgen werden menschenrechtliche Anforderungen als verbindliche Klauseln verankert.

### 13.3 Zielerreichung

Die systematische Verankerung menschenrechtlicher Sorgfalt befindet sich bei IE2S im strukturierten Aufbau. Im eigenen Unternehmen wurden bislang keine Verstöße gegen menschenrechtliche Grundsätze festgestellt. Die Instrumente zur internen Kontrolle, darunter das Hinweisgebersystem, regelmäßige Compliance-Schulungen und der SGA-Ausschuss, sind etabliert und funktionsfähig.

### 13.4 Wesentliche Risiken

Als Beratungsunternehmen ohne eigene Produktion und mit einer überschaubaren, überwiegend inländischen Lieferkette sind die direkten menschenrechtlichen Risiken begrenzt. Dennoch identifizieren wir folgende potenzielle Risikobereiche:

Die größte indirekte Risikoexposition besteht in der Beratungstätigkeit selbst: Wir unterstützen Industriekunden bei der Transformation ihrer Energiesysteme, die ihrerseits komplexe globale Lieferketten unterhalten. Eine mittelbare Beteiligung an menschenrechtlich problematischen Praktiken durch Beratungsleistungen für solche Kunden kann nicht vollständig ausgeschlossen werden. Diesem Risiko begegnen wir durch die beschriebene Projektprüfung vor Auftragsannahme.

Darüber hinaus bestehen Risiken im Bereich Datenschutz und digitaler Rechte, die durch regelmäßige Überprüfung unserer DSGVO-konformen Datenschutzpraktiken adressiert werden, sowie das allgemeine Risiko von Diskriminierung im eigenen Unternehmen, dem wir durch aktive Diversity- und Inklusionsmaßnahmen entgegenwirken.

## Chancengleichheit

14

# 14 Chancengleichheit

## 14.1 Zielsetzungen und Zeitrahmen

IE2S versteht Vielfalt, Chancengerechtigkeit und gegenseitigen Respekt als feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Dabei verfolgen wir einen geschlechterunabhängigen Ansatz: Wir fördern Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, persönlichem Hintergrund oder anderen individuellen Merkmalen und schaffen Rahmenbedingungen, in denen sich alle Mitarbeitenden mit ihren Perspektiven und Fähigkeiten einbringen können.

Zu unserem Verständnis eines fairen und inklusiven Arbeitsumfelds gehören insbesondere:

- eine angemessene und faire Bezahlung für alle Mitarbeitenden,
- flexible Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben,
- ein wertschätzendes Miteinander, das von Offenheit, gegenseitigem Verständnis und Respekt geprägt ist,
- sowie die Förderung eines Arbeitsumfelds, in dem Vielfalt selbstverständlich gelebt wird.

Darüber hinaus ist es unser Anspruch, dieses Verständnis sowohl intern im täglichen Miteinander als auch extern in unserer Kommunikation sichtbar zu machen. Vielfalt ist für uns kein Thema von Quoten oder Einzelmaßnahmen, sondern Teil unserer Haltung und in unserer Organisation fest verankert. Wir arbeiten kontinuierlich daran, ein Klima zu stärken, in dem Unterschiedlichkeit anerkannt, respektiert und als Bereicherung verstanden wird.

Folgend ist eine Übersicht der Diversity Kennzahlen bei IE2S:

| Altersintervall | Angestellte |
|-----------------|-------------|
| < 30            | 28          |
| 30–39           | 51          |
| 40–49           | 12          |
| 50–59           | 3           |
| ≥ 60            | 1           |
| <b>Summe</b>    | <b>95</b>   |

| Geschlecht   | Angestellte |
|--------------|-------------|
| Männlich     | 64          |
| Weiblich     | 31          |
| Divers       | 0           |
| <b>Summe</b> | <b>95</b>   |

## 14.2 Strategien und Maßnahmen

Unsere Strategien zur Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt beinhalten spezifische Maßnahmen, die wir kontinuierlich umsetzen:

### **Geschlecht**

IE2S verfolgt einen geschlechterunabhängigen Ansatz und fördert Chancengerechtigkeit unabhängig vom Geschlecht. Ziel ist es, allen Mitarbeitenden gleiche Entwicklungs- und Karrierechancen zu ermöglichen, auch in technischen und leitenden Funktionen.

### **Ethnische Herkunft**

Anerkennung und Wertschätzung unterschiedlicher kultureller Hintergründe. Wir fördern den interkulturellen Austausch und die Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch Schulungen und Veranstaltungen.

### **Alter**

Integration von Mitarbeitenden unterschiedlichen Alters und Förderung des Wissensaustauschs zwischen den Generationen durch Mentoring-Programme und Cross-Generational Learning.

### **Sexuelle Orientierung**

Wir schaffen ein inklusives und respektvolles Umfeld für LGBTQ+-Personen, das durch Sensibilisierungsmaßnahmen und die Förderung einer offenen Unternehmenskultur unterstützt wird.

### **Behinderung**

IE2S setzt sich dafür ein, Arbeitsumfelder so barrierearm und zugänglich wie möglich zu gestalten und Mitarbeitende mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen bestmöglich zu unterstützen. Wo es uns möglich ist, schaffen wir passende Rahmenbedingungen und individuelle Anpassungen am Arbeitsplatz – insbesondere auch im Einklang mit den jeweiligen Gegebenheiten in Kundenprojekten.

### **Religion und Weltanschauung**

Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen, unterstützt durch die Schaffung eines offenen und respektvollen Arbeitsumfelds.

## 14.3 Maßnahmen zur Umsetzung von Diversity

IE2S verankert Diversity und Inklusion als Kernprinzipien der Unternehmenskultur und setzt dies über klare Strukturen, verbindliche Commitments und konkrete Maßnahmen entlang des gesamten Employee-Life-Cycles um. Zentral ist eine interne Arbeitsgruppe „Diversity“, die Initiativen zur Förderung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit vorantreibt und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Themas im Unternehmen sicherstellt. Mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt bekennen wir uns zudem auch nach außen zu Vielfalt und Chancengleichheit und leiten daraus interne Verbesserungsimpulse ab. Bereits im Recruiting achten wir auf Chancengerechtigkeit durch inklusive Stellenanzeigen, die unterschiedliche Bewerbergruppen gezielt ansprechen und so eine vielfältige Belegschaft von Beginn an fördern. Die Sensibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeitenden unterstützen wir über regelmäßige Diversity-Trainings in der IE2S Academy sowie ergänzende Workshops vor Ort, um Wissen aufzubauen und die Anwendung im Arbeitsalltag zu stärken. In der internen und externen Kommunikation nutzen wir konsequent gendergerechte Sprache; der Doppelpunkt ist als IE2S-Standard etabliert. Ein Diversity-Kalender im SharePoint bündelt relevante Aktionstage, Veranstaltungen und Impulse und unterstützt die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Ergänzend machen wir unser Engagement auch extern sichtbar, unter anderem über Diversity-Beiträge auf LinkedIn, und positionieren IE2S damit als inklusiven Arbeitgeber.

## 14.4 Erfolgskontrolle und Zielerreichung

Wir überprüfen regelmäßig, inwieweit unsere Ziele in Bezug auf Chancengleichheit, Vielfalt, Integration und faire Bezahlung erreicht werden. Dabei konnten wir bereits erste positive Ergebnisse erzielen, insbesondere bei der Geschlechtergerechtigkeit sowie bei der Integration von Menschen mit Behinderung. Wo sich in einzelnen Themenfeldern Verzögerungen oder Herausforderungen ergeben, machen wir diese transparent, erläutern die Gründe und leiten gezielte Maßnahmen ab, um die Zielerreichung innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens sicherzustellen.



Qualifizierung

15

# 15 Qualifizierung

## 15.1 Qualifikation, Information und Motivation der Mitarbeitenden

Die fachliche Qualifikation sowie die Information und Motivation aller Mitarbeitenden bilden die Basis für den nachhaltigen Erfolg von IE2S. Uns ist bewusst, dass der Unternehmenserfolg wesentlich durch das Wissen, die Fähigkeiten und das Engagement der Mitarbeitenden geprägt wird. Aus diesem Grund investieren wir gezielt in Schulungen und kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen, um zu gewährleisten, dass unsere Mitarbeitenden jederzeit über das erforderliche Wissen und die notwendigen Kompetenzen verfügen, um in einem dynamischen Branchenumfeld erfolgreich agieren zu können.

Die Strategie von IE2S kombiniert verbindliche Pflichtqualifizierungen mit bedarfs- und projektorientierter Weiterbildung: Trainings werden dort priorisiert, wo sie Mitarbeitende kurzfristig wirksam für Projekte, neue Anforderungen und technologische Entwicklungen machen, während zentrale Grundlagen über wiederkehrende Pflichtschulungen systematisch abgesichert werden. Konkret gibt es einen jährlichen Rhythmus für Pflichtschulungen, darunter eine Pflichtschulung zur Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz, um die Gesundheit von allen Mitarbeitenden zu gewährleisten und für die Führungskräfte stehen zusätzlich Schulungen zu People-Management, Diversität, Konfliktlösung, u. ä. zur Verfügung. Als Weiterentwicklung des Portfolios ist zudem eine KI-Pflichtschulung im Hintergrund in Vorbereitung, um unternehmensweit ein gemeinsames Verständnis für verantwortliche KI-Nutzung sowie relevante Compliance-Anforderungen (EU AI Act) zu etablieren.

## 15.2 Zielorientierung und kontinuierliche Verbesserung

IE2S verfolgt das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden durch kontinuierliche Qualifizierung zu sichern – Durch die Festlegung von klaren Zielen und der Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung schaffen wir eine Kultur des Wachstums und der Exzellenz. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Ziele liegt in den Händen jedes einzelnen Mitarbeiters, der in seinem spezifischen Aufgabenbereich zur Erreichung der Unternehmensziele beiträgt. Weiterbildung ist fest verankert, wird aktiv ermöglicht und im jährlichen Schulungszyklus nachgehalten; sie ist in der Praxis stark projektgetrieben, damit Mitarbeitende gezielt für konkrete Kunden- und Themenanforderungen befähigt werden. Ergänzend stellen jährlich wiederkehrende Pflichtschulungen (u. a. Arbeitssicherheit, Compliance, Datenschutz) ein verlässliches Mindestniveau sicher; zudem ist konzeptionell eine KI-Pflichtschulung vorgesehen, um alle Mitarbeitenden im Sinne verantwortlicher KI-Nutzung und mit Blick auf den EU AI Act zu schulen. Die Zielerreichung ist daher als fortlaufender Prozess mit jährlicher Überprüfung und Anpassung angelegt, nicht als einmaliger Stichtag.

## 15.3 Schulungs- und Zertifizierungsangebote

Ergänzend zu internen Schulungsangeboten stellen wir unseren Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister regelmäßig Selbstbewertungsformate sowie entsprechende Zertifizierungen zur Verfügung. Diese Angebote unterstützen sowohl das individuelle Kompetenzprofil als auch die systematische Verankerung unserer Nachhaltigkeitsziele, indem sie kontinuierliches Lernen und den gezielten Ausbau relevanter Fachkenntnisse fördern.

Das Schulungsportfolio umfasst regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen in den Themenfeldern Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Mobilitätswende. Ergänzend dazu zählen Informations und Datensicherheit, Compliance, TISAX, Datenschutz gemäß DSGVO sowie Diversity zu den zentralen Lerninhalten. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden sowohl ökologische als auch regulatorische und gesellschaftliche Anforderungen kennen, aktuelle Entwicklungen nachvollziehen und die unternehmensweiten Ziele fachlich fundiert und aktiv unterstützen können.

Im Folgenden ist eine Übersicht über die durchschnittliche Anzahl der jährlich absolvierten Aus und Weiterbildungsstunden dargestellt.

|                                            | 2022       | 2023       | 2024       | 2025       |
|--------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Pflichtschulungen                          | 375        | 439        | 426        | 406        |
| Freiwillige Schulungen                     | 76         | 66         | 41         | 108        |
| <b>Gesamtanzahl absolvierte Schulungen</b> | <b>451</b> | <b>505</b> | <b>467</b> | <b>514</b> |

## 15.4 Wesentliche Risiken und negative Auswirkungen auf die Qualifizierung

Ein wesentliches Risiko ergibt sich aus der projektgetriebenen Arbeitsweise: Hohe Auslastung und kurzfristige Kundenprioritäten können Lernzeiten verdrängen oder Weiterbildungen verschieben, wodurch Qualifizierungsmaßnahmen ungleichmäßig stattfinden und langfristige Entwicklungsbedarfe schwerer planbar werden. Zusätzlich erhöht die Dynamik digitaler Themen und neuer regulatorischer Anforderungen (z. B. KI-Regulierung) das Risiko, dass Inhalte schnell veralten und Qualifizierungslücken entstehen, wenn Trainings nicht zeitnah aktualisiert und breit ausgerollt werden. IE2S begegnet diesen Risiken, indem wir Schulungen und Marktanforderungen bzw. Veränderungen kontinuierlich aktiv beobachten, Inhalte regelmäßig aktualisieren und bei Bedarf neue Trainings ergänzen – mit dem Ziel, die Expertise der Teams in unterschiedlichen Themen- und Sektorfeldern systematisch auszubauen.

Gesetzes- und Richtlinienkonformes

16

# 16 Gesetzes- und Richtlinienkonformes

## 16.1 Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten

Die IE2S GmbH verfolgt eine umfassende Compliance-Strategie zur Vermeidung rechtswidrigen Verhaltens und insbesondere zur Prävention von Korruption. Integrität, Transparenz und rechtskonformes Handeln sind dabei zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und bilden die Grundlage unserer Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen, Kommunen, Energieversorgern und Unternehmen.

Unsere Compliance-Strategie basiert auf klar definierten Standards, internen Richtlinien sowie etablierten Systemen und Prozessen. Diese orientieren sich an nationalen und internationalen gesetzlichen Vorgaben und regeln verbindlich den Umgang mit Korruption, Bestechung, Interessenkonflikten, wettbewerbswidrigem Verhalten sowie Datenschutzverstößen.

Zur systematischen Vermeidung, Aufdeckung und Sanktionierung von Rechtsverstößen haben wir ein strukturiertes Compliance-System implementiert, das auf vier zentralen Elementen basiert:

### **Prävention**

Klare Verhaltensrichtlinien sowie regelmäßige Schulungen sensibilisieren unsere Mitarbeitenden für Compliance-relevante Themen und fördern ein einheitliches Verständnis für rechtmäßiges und ethisches Verhalten.

### **Überwachung**

Interne Kontrollmechanismen, die in unsere Projekt- und Beratungsprozesse integriert sind, dienen der kontinuierlichen Überprüfung der Einhaltung von Compliance-Vorgaben.

### **Aufdeckung**

Etablierte Meldesysteme ermöglichen es Mitarbeitenden, Hinweise auf potenzielles Fehlverhalten vertraulich oder anonym zu geben, wodurch Risiken frühzeitig erkannt werden können.

### **Sanktionierung**

Festgelegte Eskalations- und Maßnahmenprozesse stellen sicher, dass Verstöße konsequent untersucht und entsprechend sanktioniert werden.

Durch diese integrierten Maßnahmen und Prozesse stellen wir sicher, dass Korruption und andere Gesetzesverstöße wirksam verhindert, frühzeitig erkannt und konsequent geahndet werden. Gleichzeitig fördern wir eine Unternehmenskultur, die von Verantwortungsbewusstsein, Transparenz und offener Kommunikation geprägt ist.

## 16.2 Umsetzung der Strategien, Maßnahmen und Standards

Die Umsetzung unserer Compliance-Strategie wird regelmäßig durch die Geschäftsleitung sowie die zuständigen Fachbereiche überwacht und bewertet. Dabei kommen verschiedene Kontroll- und Prüfmechanismen zum Einsatz, um die Wirksamkeit der definierten Maßnahmen, Standards und Prozesse sicherzustellen.

Ein zentrales Element bildet die Durchführung interner Audits, in deren Rahmen die Einhaltung der Compliance-Vorgaben innerhalb von Projekten und Geschäftsprozessen systematisch überprüft wird. Ergänzend erfolgen stichprobenartige Kontrollen, um die praktische Umsetzung der Richtlinien im operativen Alltag zu validieren.

Darüber hinaus werden qualitative und quantitative Erkenntnisse aus Mitarbeiterbefragungen, Feedbackgesprächen sowie anonymen Hinweisgebermeldungen in die fortlaufende Bewertung einbezogen. Identifizierte Auffälligkeiten und Verbesserungspotenziale werden dokumentiert und im Rahmen regelmäßiger Management-Reviews analysiert und adressiert, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Systems sicherzustellen.

### 16.3 Compliance Verantwortung

Die Gesamtverantwortung für das Thema Compliance liegt bei der Geschäftsleitung der IE2S GmbH. Sie stellt sicher, dass die Compliance-Strategie kontinuierlich an die branchenspezifischen Anforderungen sowie an bestehende und neue unternehmerische Risiken angepasst wird und trägt die Verantwortung für deren Wirksamkeit im Unternehmen.

Für die operative Umsetzung sowie die Weiterentwicklung der Compliance-Maßnahmen ist ein Compliance-Beauftragter benannt. Dieser ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und berichtet regelmäßig an diese. Dadurch ist eine enge Einbindung der Geschäftsführung in alle wesentlichen Compliance-Themen gewährleistet und eine zeitnahe Reaktion auf potenzielle Risiken sowie regulatorische Änderungen sichergestellt.

### 16.4 Sensibilisierung Compliance

Die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte für Compliance-Themen erfolgt kontinuierlich durch ein systematisches Maßnahmenpaket aus Schulungen, Workshops und internen Informationsformaten. Bereits im Rahmen des Onboardings werden neue Mitarbeitende umfassend in die Compliance-Grundsätze der IE2S GmbH eingeführt, um von Beginn an ein einheitliches Verständnis für regelkonformes und ethisches Verhalten sicherzustellen.

Im weiteren Verlauf der Tätigkeit werden regelmäßige Schulungen und Workshops durchgeführt, die zentrale Compliance-Risiken adressieren und praxisnah vermitteln. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, insbesondere in Projekten mit öffentlichen Auftraggebern, dem transparenten und regelkonformen Umgang mit Zuwendungen, Einladungen und Sponsoringanfragen sowie dem verantwortungsvollen Verhalten in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Lieferanten.

### 16.5 Status Compliance

IE2S hat in den vergangenen Jahren eine stabile und wirksame Compliance-Struktur aufgebaut. Die wesentlichen gesetzten Ziele, darunter die flächendeckende Einführung verbindlicher Verhaltensrichtlinien, die Implementierung eines Hinweisgebersystems sowie die regelmäßige Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeitenden, konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Bislang sind im Unternehmen keine Fälle von Korruption, Bestechung oder sonstigen schwerwiegenden Compliance-Verstößen bekannt geworden. Damit wurde das Ziel einer hohen Integritäts- und Regelkonformitätskultur erreicht.

Zukünftig liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems, insbesondere im Hinblick auf sich verändernde gesetzliche und regulatorische Anforderungen, etwa im Zusammenhang mit Lieferkettensorgfaltspflichten sowie internationalen Nachhaltigkeits- und Compliance-Standards.

## 16.6 Compliance Risikofelder

Als Fachberatung für Energietransformation und nachhaltige Mobilität ist IE2S in einem Umfeld tätig, das durch enge Schnittstellen zu öffentlichen Auftraggebern, Förderinstitutionen sowie regulierten Entscheidungsprozessen geprägt ist. Daraus ergeben sich spezifische Risiken, die potenziell negative Auswirkungen auf die Prävention von Korruption und Bestechung haben können.

Wesentliche Risikofelder bestehen insbesondere im Zusammenhang mit der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen, in der Beratung zu Förderprogrammen und Subventionsverfahren sowie in der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern im Rahmen von Innovations- und Infrastrukturprojekten. In diesen Kontexten können erhöhte Anforderungen an Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Interessenklarheit entstehen, ebenso wie potenzielle Risiken im Umgang mit sensiblen Informationen oder Entscheidungsprozessen.

Zur Begrenzung dieser Risiken setzt IE2S auf klar definierte organisatorische und prozessuale Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere die strikte Trennung von Beratungs- und Entscheidungsfunktionen, eine lückenlose Dokumentation relevanter Geschäftsprozesse sowie strukturierte Prüfungen von Geschäftspartnern und Kooperationsmodellen. Ergänzend tragen unsere etablierten Compliance-Richtlinien, interne Kontrollmechanismen und eine wertorientierte Unternehmenskultur dazu bei, potenziellen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken.

Durch diesen integrierten Ansatz wird sichergestellt, dass Risiken im Bereich Korruption und Bestechung systematisch erkannt, begrenzt und präventiv adressiert werden und Integrität in allen Geschäftsaktivitäten konsequent gewährleistet bleibt.

# Prüfungsvermerk

Dieses Nachhaltigkeitsreporting wurde auf freiwilliger Basis erstellt und nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Die enthaltenen Informationen basieren auf internen Daten und Einschätzungen der IE2S GmbH.

# Schlusswort

Unser Engagement für eine klimapositive und nachhaltige Zukunft ist tief in unserem Geschäftsmodell verankert. Durch die Integration von ESG-Prinzipien in all unsere Aktivitäten schaffen wir nicht nur Mehrwert für unsere Kunden, sondern tragen auch aktiv zum Schutz unseres Planeten und zur Förderung einer gerechten Gesellschaft bei.

Mit unserer Expertise in erneuerbaren Energiesystemen, innovativen Technologien und datengetriebenen Lösungen unterstützen wir unsere Kunden bei der Bewältigung komplexer Herausforderungen der Energiewende. Dabei setzen wir auf die Vielfalt und das Engagement unserer Mitarbeitenden, um kreative und nachhaltige Antworten zu finden.

Während wir in die Zukunft blicken, bleiben wir unserer Mission treu: Mit Leidenschaft, Innovation und Verantwortungsbewusstsein treiben wir den Wandel zu einer klimapositiven Welt voran. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen und stärken das Vertrauen in eine nachhaltige Energiewirtschaft.

Unser Weg zur Nachhaltigkeit ist eine kontinuierliche Reise. Wir sind entschlossen, weiterhin Vorreiter im Bereich der nachhaltigen Energielösungen zu sein und unseren Beitrag zu einer besseren, klimapositiven Welt zu leisten.

Herausgeber  
Intelligent Energy System Services GmbH  
Eberhardstraße 65  
70173 Stuttgart

Verfasser:innen  
Alina Farrenkopf  
Gloria Macaluso  
Silvia Pérez Robres

Mitwirkung  
Paulina Bronner  
David Kajdewicz

Kontakt  
Tel.: +49 711 21858-0  
Mail: [info@ie2s.de](mailto:info@ie2s.de)

[ie2s.de](http://ie2s.de)